

Gebrauchsanweisung

Waschmaschinen



PW 6241
PW 6321

Lesen Sie **unbedingt** die Gebrauchsanweisung vor
Aufstellung - Installation - Inbetriebnahme.
Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden an Ihrem Gerät.

de - DE

M.-Nr. 06 080 245

Sicherheitshinweise und Warnungen	4
Ihr Beitrag zum Umweltschutz	13
Maschinenbeschreibung	14
Funktion der Bedienungselemente	15
Waschen	17
Wäsche vorbereiten	18
Füllgewichte der Standardprogramme	19
Waschmittelzugabe	13
Waschmitteldosierung	21
Programm wählen	22
Öffnen der Fülltür nach Programmende	23
Waschen im Kartenbetrieb	26
Wäschepostenbetrieb	19
Zusatzfunktionen	26
Anwahl der Sprache	27
Starttermin	27
Programmstop	29
Programmabbruch	29
Programm raffen	30
Optionale Module	31
Flüssigdosierung	31
Spitzenlastabschaltung	33
Kommunikationsmodul	33
Betriebsdaten	33
Wiegesystem	35
Störungshilfen	36
Die Fülltür läßt sich nicht öffnen	36
Spannungsausfall während des Waschvorganges, Notentriegelung der Tür	36
Fehlermeldungen	39
Kundendienst	41
Reinigung und Pflege	42
Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild	46
Hinweise für den Aufsteller	47
Transportsicherung	47
Wasseranschlüsse	48
Wasserzulauf / -ablauf anschließen	48
Dosiermittelanschluss am Mischkasten	49
Elektroanschluss	50
Dosierpumpen anschließen	50
Dampfanschluss	51
Kurz-Gebrauchsanweisung PW 6241, PW 6321	52

Sicherheitshinweise und Warnungen

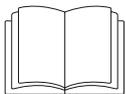
Die Waschmaschine entspricht den vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen. Ein unsachgemäßer Gebrauch kann jedoch zu Schäden an Personen und Sachen führen.

Lesen Sie vor dem ersten Benutzen der Waschmaschine die Gebrauchsanweisung. Sie gibt wichtige Hinweise für die Sicherheit, den Gebrauch und die Wartung der Waschmaschine. Dadurch schützen Sie sich und verhindern Schäden an der Waschmaschine.

Erläuterung der Sicherheits- und Warnhinweise an der Maschine



Lesen Sie die Gebrauchsanweisung.



Lesen Sie die Anweisungen z.B. Installationsanweisung.



Vorsicht, heiße Oberflächen.



Vorsicht, Spannung bis 1000 Volt.



Erdung

► Werden weitere Personen in die Handhabung der Waschmaschine eingewiesen, so sind Ihnen diese Sicherheitshinweise zugänglich zu machen und/oder vorzutragen. Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung auf und geben Sie diese an einen eventuellen Nachbesitzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

- Die Waschmaschine ist für den gewerblichen Einsatz bestimmt.
- Die Waschmaschine ist für die Aufstellung im gewerblichen Bereich vorgesehen.
- Wird die Maschine im gewerblichen Bereich betrieben, darf nur eingewiesenes/geschultes Personal oder Fachpersonal die Maschine bedienen. Wird die Maschine in einem öffentlich zugänglichen Bereich betrieben, muss der Betreiber die gefahrlose Benutzung der Maschine sicherstellen.
- Diese Waschmaschine ist nur zur Anwendung für Wäsche, die nicht mit gefährlichen oder entzündlichen Arbeitsstoffen durchsetzt ist, bestimmt.
- Waschen Sie in dieser Waschmaschine ausschließlich Textilien, die vom Hersteller im Pflegeetikett als maschinenwaschbar deklariert sind oder für die Nassreinigung geeignet sind.
- Die Waschmaschine ist entsprechend der Gebrauchsanweisung zu betreiben, regelmäßig zu warten und auf Funktionstüchtigkeit zu prüfen.

Sicherheitshinweise und Warnungen

- ▶ Die Waschmaschine ist nicht für den Gebrauch im Außenbereich bestimmt.
- ▶ Stellen Sie Ihre Waschmaschine nicht in frostgefährdeten Räumen auf. Eingefrorene Schläuche können reißen oder platzen, und die Zuverlässigkeit der Elektronik kann durch Temperaturen unter dem Gefrierpunkt abnehmen.
- ▶ Die Waschmaschine darf nicht an nichtstationären Aufstellungsorten (z. B. Schiffe) betrieben werden.
- ▶ Beaufsichtigen Sie Kinder, die sich in der Nähe der Waschmaschine aufhalten. Lassen Sie Kinder niemals mit der Waschmaschine spielen.
- ▶ Desinfektionsprogramme dürfen nicht unterbrochen werden, da sonst das Desinfektionsergebnis eingeschränkt sein kann. Den Desinfektionsstandard thermischer sowie chemothermischer Verfahren (aus der Liste, gemäß § 18 IFSG) hat der Betreiber in der Routine durch entsprechende Prüfungen sicherzustellen.
- ▶ Andere Verwendungen als die oben aufgeführten gelten als bestimmungswidrig und schließen eine Haftung des Herstellers aus.

Vorhersehbare Fehlanwendung

▶ Auf keinen Fall in dieser Waschmaschine chemisch reinigen! Bei den meisten Reinigungsmitteln - z. B. Benzin - besteht

Brand-/ Explosionsgefahr!

▶ Wenn Sie mit hohen Temperaturen waschen, denken Sie daran, dass das Schauglas heiß wird. Hindern Sie deshalb Kinder daran, während des Waschvorganges das Schauglas zu berühren.

Es besteht Verbrennungsgefahr!

▶ Schließen Sie die Fülltür nach jedem Waschgang. So vermeiden Sie, dass Kinder versuchen, in die Waschmaschine zu klettern oder Gegenstände darin zu verstecken oder, dass Kleintiere in die Waschmaschine klettern.

▶ Beschädigen, entfernen oder umgehen Sie nicht die Sicherheitseinrichtungen und Bedienungselemente der Waschmaschine.

▶ Maschinen, bei denen Bedienungselemente oder die Isolierung von Leitungen beschädigt sind, dürfen vor einer Reparatur nicht mehr betrieben werden.

▶ Das beim Waschen anfallende Wasser ist Lauge und kein Trinkwasser! Leiten Sie diese Lauge in ein entsprechend dafür ausgelegtes Abwassersystem.

▶ Überzeugen Sie sich vor der Wäscheentnahme stets davon, dass die Trommel stillsteht. Beim Hineingreifen in eine noch drehende Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.

▶ Achten Sie beim Schließen der Fülltür darauf, dass sie nicht mit Gliedmaßen in den Spalt zwischen Tür und Rahmen geraten.

Achtung! Das Verschließen der Fülltür erfolgt automatisch, sobald die Maschine startet.

▶ Bei offenem Einspülkasten und fehlender Schütte besteht **Verbrennungsgefahr durch herausspritzendes Wasser**.

Betreiben Sie die Maschine nur komplett mit allen Anbauteilen!

▶ Achten Sie bei der Anwendung und Kombination von Waschhilfsmitteln und Spezialprodukten unbedingt auf die Verwendungshinweise der Hersteller. Setzen Sie das jeweilige Mittel nur für den vom Hersteller vorgesehenen Anwendungsfall ein, um Materialschäden und heftige chemische Reaktionen zu vermeiden.

Sicherheitshinweise und Warnungen

Technische Sicherheit

- ▶ Kontrollieren Sie die Waschmaschine vor der Aufstellung und Betrieb auf äußere sichtbare Schäden. Eine beschädigte Waschmaschine darf nicht aufgestellt oder in Betrieb genommen werden.
 - ▶ Die elektrische Sicherheit dieser Waschmaschine ist nur dann gewährleistet, wenn sie an ein vorschriftsmäßig installiertes Schutzleitersystem angeschlossen wird. Es ist sehr wichtig, dass diese grundlegende Sicherheitsvoraussetzung geprüft und im Zweifelsfall die Gebäudeinstallation durch eine Fachkraft überprüft wird. Miele kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die durch einen fehlenden oder unterbrochenen Schutzleiter verursacht werden.
 - ▶ Durch unsachgemäße Reparaturen können unvorhersehbare Gefahren für den Benutzer entstehen, für die der Hersteller keine Haftung übernimmt. Reparaturen dürfen nur von Miele autorisierten Fachkräften durchgeführt werden, ansonsten besteht bei nachfolgenden Schäden kein Garantieanspruch.
 - ▶ Nehmen Sie keine Veränderungen an der Waschmaschine vor, die nicht ausdrücklich von Miele zugelassen sind.
 - ▶ Im Fehlerfall oder für die Reinigung und Pflege ist die Waschmaschine von der Stromversorgung zu trennen. Die Waschmaschine ist nur dann elektrisch vom Netz getrennt, wenn
 - der Netzstecker der Waschmaschine gezogen ist oder
 - die Sicherung der Gebäudeinstallation ausgeschaltet ist oder
 - die Schraubsicherung der Gebäudeinstallation ganz herausgeschraubt ist.
- Siehe auch Kapitel "Aufstellen und Anschließen", Abschnitt "Elektroanschluss".
- ▶ Die Waschmaschine darf nur unter Verwendung eines neuwertigen Schlauchsatzes an die Wasserversorgung angeschlossen werden. Alte Schlauchsätze dürfen nicht wieder verwendet werden. Kontrollieren Sie die Schlauchsätze in regelmäßigen Abständen. Sie können sie dann rechtzeitig austauschen und Wasserschäden verhindern.
 - ▶ Im Falle von Leckagen ist deren Ursache zu beheben, bevor die Waschmaschine weiter betrieben werden darf. Trennen Sie die Waschmaschine bei Wasseraustritt sofort vom Stromnetz!
 - ▶ Bei Fehlfunktionen der Dampfheizung kann es zu erhöhten Temperaturen im Bereich der Fülltür, der Einspülkastenklappe und im Inneren der Trommel (besonders am Trommelrand) kommen. Es besteht das Risiko von leichten Verbrennungen. Dieser Hinweis gilt nur für Geräte mit Dampfheizung.
 - ▶ Defekte Bauteile dürfen nur gegen Miele Original-Ersatzteile ausgetauscht werden. Nur bei diesen Teilen gewährleistet Miele, dass sie die Sicherheitsanforderungen in vollem Umfang erfüllen.
 - ▶ Für diese Waschmaschine gilt das Vorschriften- und Regelwerk der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Es wird empfohlen, die Überprüfungen gemäß dem Vorschriften- und Regelwerk der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung - DGUV100-500 /Kapitel 2.6/ Abschnitt 4 durchzuführen. Das für die Prüfdokumentation erforderliche Prüfbuch ist beim Miele Kundendienst erhältlich.

Sicherheitshinweise und Warnungen

- ▶ Beachten Sie die Anweisungen im Kapitel "Aufstellen und Anschließen" sowie das Kapitel "Technische Daten".
- ▶ Der Netzstecker der Waschmaschine muss stets zugänglich gehalten werden, damit die Waschmaschine jederzeit von der Stromversorgung getrennt werden kann.
- ▶ Für den Festanschluss muss installationsseitig eine allpolige Abschaltung vorhanden sein.
- ▶ Falls ein elektrischer Festanschluss vorgesehen ist, muss die Waschmaschine über eine allpolige Netztrennvorrichtung von der Stromversorgung getrennt werden können. Die Netztrennvorrichtung muss sich in unmittelbarer Nähe zur Waschmaschine befinden und jederzeit erkennbar, ungehindert zugänglich und leicht greifbar sein.

Sicherheitshinweise und Warnungen

Sachgemäßer Gebrauch

- ▶ Die maximale Beladungsmenge beträgt für PW 6241 - 24 kg und für PW 6321 - 32 kg Trockenwäsche. Die teilweise geringeren Beladungsmengen für einzelne Programme können Sie dem Kapitel "Programmübersicht" entnehmen.
- ▶ Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme die Transportsicherungen der Waschmaschine (siehe Kapitel "Aufstellen und Anschließen" Abschnitt "Transportsicherung entfernen"). Beim Schleudern kann eine nicht entfernte Transportsicherung die Waschmaschine und nebenstehende Möbel/Geräte beschädigen.
- ▶ Versuchen Sie nie, die Fülltür der Waschmaschine gewaltsam zu öffnen. Die Fülltür lässt sich nur öffnen, wenn ein entsprechender Hinweis im Display angezeigt wird.
- ▶ Drücken Sie die schwingende Einheit der Maschine nicht nach hinten, während die Maschine läuft.
- ▶ Beim Schließen der Fülltür besteht zwischen Türrahmen und Trommelöffnung sowie an den Scharnieren Quetsch- und Schergefahr.
Achtung: Das Verschließen der Fülltür erfolgt automatisch beim Starten der Maschine!
- ▶ Schließen Sie den Wasserhahn bei längerer Abwesenheit (z. B. Urlaub), vor allem dann, wenn sich in der Nähe der Waschmaschine kein Bodenablauf (Gully) befindet.
- ▶ Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper (z. B. Nägel, Nadeln, Münzen, Büroklammern) mitgewaschen werden. Fremdkörper können Gerätebauteile (z. B. Laugenbehälter, Waschtrommel) beschädigen. Beschädigte Bauteile können wiederum Wäscheschäden verursachen.
- ▶ Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken der Waschmaschine nicht erforderlich. Falls Ihre Waschmaschine dennoch so stark verkalkt sein sollte, dass ein Entkalken notwendig wird, verwenden Sie Spezial-Entkalkungsmittel mit Korrosionsschutz. Diese Spezial-Entkalkungsmittel erhalten Sie über Ihren Miele Fachhändler oder beim Miele Kundendienst. Halten Sie die Anwendungshinweise des Entkalkungsmittels streng ein.
- ▶ Textilien, die mit lösemittelhaltigen Reinigungsmitteln behandelt wurden, müssen vor dem Waschen mit klarem Wasser ausgespült werden. Dabei ist zu beachten, dass Lösemittelrückstände nur unter der Berücksichtigung der lokalen Gesetzgebung in das Abwasser geleitet werden dürfen.
- ▶ Verwenden Sie niemals lösemittelhaltige Reinigungsmittel (z. B. Waschbenzin) in der Waschmaschine. Gerätebauteile können beschädigt werden und giftige Dämpfe auftreten.
Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!
- ▶ Lagern oder verwenden Sie in der Nähe der Waschmaschine kein Benzin, Petroleum oder sonstige leicht entzündliche Stoffe. Benutzen Sie den Maschinendeckel nicht als Ablagefläche.
Brand- und Explosionsgefahr!
- ▶ Lagern Sie auf dem Maschinendeckel keine Chemikalien (flüssige Waschmittel, Waschhilfsmittel). Sie können Farbveränderungen oder auch Lackschäden hervorrufen. Versehentlich auf die Oberfläche geratene Chemikalien mit einem wassergetränkten Tuch unverzüglich abwaschen.

Sicherheitshinweise und Warnungen

- ▶ Auf der Maschinenrückseite befindet sich ein Gebläseauslass. Dieser darf auf keinen Fall verschlossen oder abgedeckt werden. Beachten Sie den Mindestabstand im Installationsplan.
- ▶ Färbemittel müssen für den Einsatz in Waschmaschinen geeignet sein. Halten Sie streng die Verwendungshinweise des Herstellers ein.
- ▶ Entfärbemittel können durch ihre schwefelhaltigen Verbindungen zu Korrosion führen. Entfärbemittel dürfen in der Waschmaschine nicht verwendet werden.
- ▶ Vermeiden Sie den Kontakt von Edelstahloberflächen mit flüssigen chlor- oder natriumhypochloridhaltigen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln. Die Einwirkung dieser Mittel kann auf dem Edelstahl Korrosion auslösen. Aggressive Chlorbleichlaugedämpfe können ebenfalls Korrosion bewirken. Deshalb geöffnete Behälter dieser Mittel nicht in unmittelbarer Nähe der Geräte aufbewahren.
- ▶ Zur Reinigung der Waschmaschine darf kein Hochdruckreiniger und kein Wasserstrahl verwendet werden.

Sicherheitshinweise und Warnungen

Chlor und Bauteilschäden

► Mit steigendem Einsatz von Chlor steigt die Wahrscheinlichkeit von Bauteilschäden.

Hinweise zur Behandlung mit Chlorbleiche und Perchlorethylen

Der Einsatz von chlorhaltigen Mitteln, wie beispielsweise Natrium-Hypochlorit und pulverförmigen Chlorbleichen, kann, abhängig von der Chlor-Konzentration, der Einwirkzeit und der Temperatur die Schutzschicht von Edelstahl zerstören und zu Korrosion an Bauteilen führen. Aus diesem Grund sollte auf den Einsatz solcher Mittel verzichtet werden und stattdessen möglichst Bleichmittel auf Sauerstoffbasis eingesetzt werden.

Werden dennoch bei speziellen Verschmutzungen chlorhaltige Bleichmittel verwendet, muss unbedingt immer ein Antichlorierungsschritt durchgeführt werden. Anderenfalls können die Bauteile der Waschmaschine und die Wäsche nachhaltig und irreparabel geschädigt werden.

Antichlorbehandlung

Die Antichlor-Behandlung muss direkt im Anschluss an die Chlorbleiche stattfinden. Am besten unter Verwendung von Wasserstoffperoxid oder eines Wasch- bzw. Bleichmittels auf Sauerstoffbasis und ohne das Bad zwischendurch abzulassen.

Mit Thiosulfat kann sich, besonders beim Einsatz von hartem Wasser, Gips bilden, der zu Inkrustationen auf der Wäsche oder zu Ablagerungen in der Waschmaschine führen kann. Da die Behandlung mit Wasserstoff-Peroxid den Neutralisationsprozess von Chlor unterstützt, ist diese Anwendung vorzuziehen.

Die genauen Einsatzmengen der Hilfsmittel und die Behandlungstemperaturen müssen vor Ort entsprechend der Dosierungsempfehlungen der Wasch- und Hilfsmittelhersteller eingestellt und überprüft werden. Auch muss getestet werden, ob kein Rest-Aktivchlor in der Wäsche verbleibt.

Zubehör

▶ Zubehörteile dürfen nur dann an- oder eingebaut werden, wenn sie ausdrücklich von Miele freigegeben sind. Wenn andere Teile an- oder eingebaut werden, gehen Ansprüche aus Garantie, Gewährleistung und/oder Produkthaftung verloren.

Entsorgung des Altgerätes

▶ Sollten Sie eine Waschmaschine ausrangieren, machen Sie vorher das Türschloss unbrauchbar. Sie verhindern damit, dass Kinder sich einsperren und in Lebensgefahr geraten.

Miele kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die infolge von Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise und Warnungen verursacht werden.

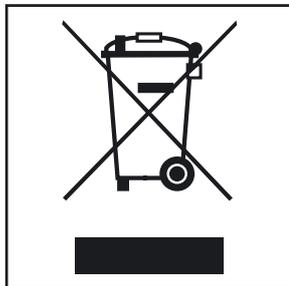
Entsorgung der Transportverpackung

Die Verpackung schützt die Maschine vor Transportschäden. Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und deshalb recycelbar. Das Rückführen der Verpackung in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen. Ihr Fachhändler nimmt die Verpackung zurück.

⚠ Halten Sie Verpackungsmaterialien wie Wickelfolien oder Plastiksäcke von Kindern fern. Erstickungsgefahr.

Entsorgung des Altgeräts

Elektrische und elektronische Altgeräte enthalten vielfach noch wertvolle Materialien. Sie enthalten aber auch schädliche Stoffe, die für ihre Funktion und Sicherheit notwendig waren. Im Restmüll oder bei falscher Behandlung können diese der menschlichen Gesundheit und der Umwelt schaden. Geben Sie Ihr Altgerät deshalb auf keinen Fall in den Restmüll.



Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Altgerät entsprechend den regionalen Entsorgungsvorschriften entsorgt wird. Miele bietet ein Recyclingsystem an. Hierüber informiert Sie Ihr Fachhändler oder Vertriebszentrum.

Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Altgerät bis zum Abtransport kindersicher aufbewahrt wird.

Hinweise zum Energiesparen

Nutzen Sie möglichst die maximale Beladungsmenge des jeweiligen Programms. Der Energieverbrauch ist dann, bezogen auf die gesamte Wäschemenge, am günstigsten. Unterbeladung ist unwirtschaftlich. Überfüllung beeinträchtigt das Waschergebnis.

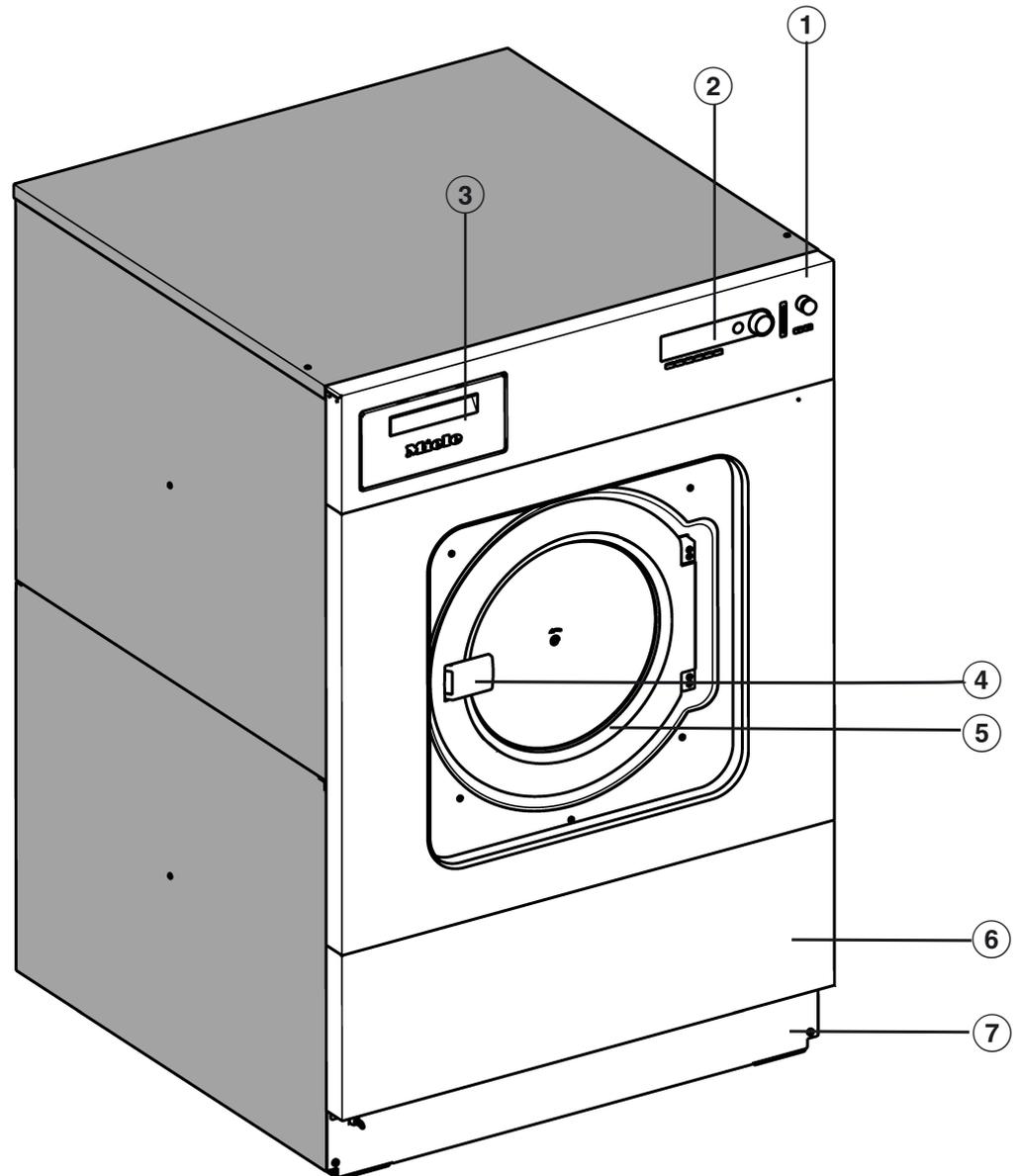
Lassen Sie die Wäsche in der Waschmaschine möglichst mit maximaler Schleuderdrehzahl ausschleudern. So sparen Sie beim Trocknen Zeit und Energie.

Wird die Wäsche in der Waschmaschine im letzten Spülgang mit Warmwasser gespült, ergibt sich durch geringere Restfeuchte und der Restwärme der Wäsche eine kürzere Verarbeitungszeit im Trockner oder mit der Muldenmangel und somit eine Energieersparnis.

Berücksichtigen Sie die Angaben des Waschmittelherstellers bei der Waschmitteldosierung.

Die Dosierung ist abhängig von der Wäschemenge, der Wasserhärte und dem Verschmutzungsgrad der Wäsche.

Die richtige Wahl der Programme (Vorwäsche, Intensiv) und Temperaturen.



① **Not-Aus-Schalter**

Durch Drücken auf den roten Knopf wird die Maschine ausgeschaltet.

② **Schalterblende**

③ **Waschmittel-Einspülkasten**

Die Klappe ist durch Ziehen am Griff zu öffnen.

④ **Türgriff**

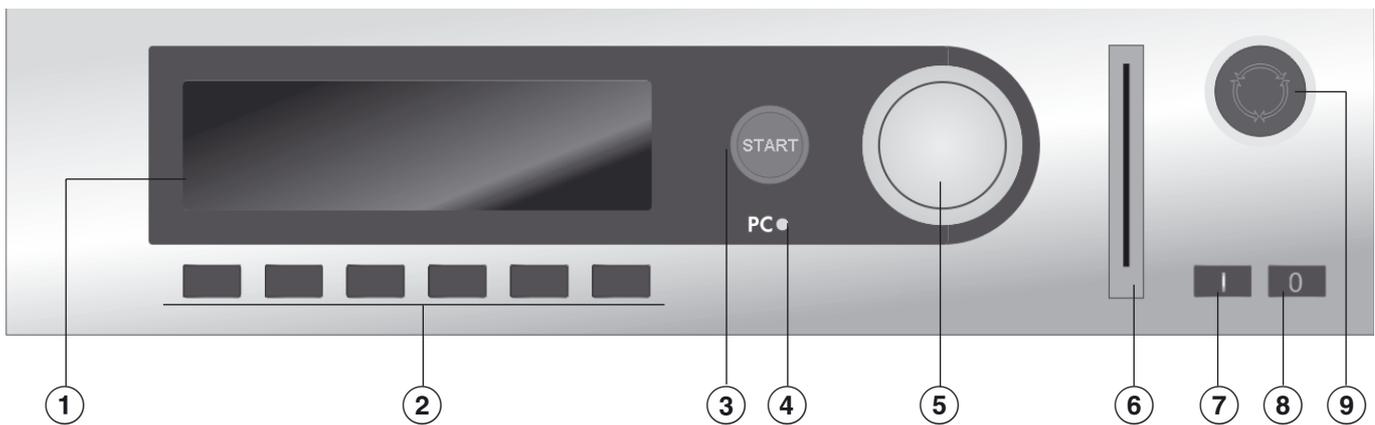
Um die Sicherheitsfunktion des Türschlosses zu gewährleisten, ist der Türgriff mit einer Überreißsicherung versehen (siehe Seite 29).

⑤ **Fülltür**

Die Fülltür ist durch Ziehen am Türgriff zu öffnen. Die Fülltür nie mit Gewalt öffnen!

⑥ **Montageklappe**

⑦ **Sockelblende**



Funktion der Bedienelemente

① Display

1	Kochwäsche	90 °C
2	Buntwäsche	60 °C
3	Buntwäsche intensiv	60 °C

Das Display zeigt eine Liste von Programmen mit Temperaturangaben. Unten sind Symbole für einen Hand, einen Pfeil und einen Rückspalt zu sehen.

Nach dem Einschalten erscheint kurzzeitig die Willkommensanzeige und dann die Programmliste. Das zuletzt gestartete Programm ist markiert.

② Funktionstasten

Die sechs Tasten unter dem Display bilden die Funktionstasten. Entsprechend dem Maschinenstatus werden diesen Tasten bestimmte Funktionen zugeordnet. Diese erscheinen über den Tasten im Display und sind nach Betätigung markiert. Bei Umprogrammierung auf "Tastenbelegung direkt" können die ersten 6 Programme der Programmliste direkt über Taste 1 - 6 angewählt werden.

③ Starttaste

Die Ringbeleuchtung blinkt, wenn ein angewähltes Programm startbar ist. Mit Betätigung wird das gewählte Programm gestartet. Nach Start eines Programmes kann mit Betätigung dieser Taste der Displayinhalt wie vor Programmstart angezeigt werden.

④ Optische Schnittstelle PC

Mit einer PC-Software kann eine Datenübertragung von der Steuerung zum PC und umgekehrt vorgenommen werden. Der Anschluss erfolgt über die optische Schnittstelle von vorn durch die Schalterblende.

⑤ Drehwahlschalter

Durch Drehen des äußeren Ringes sind Displayauswahl- und Eingabefelder anwählbar. Durch Drücken des inneren Knopfes werden Displayauswahl- oder Eingabefeld zur Veränderung freigegeben oder nach Veränderung bestätigt.

⑥ Kartenleser

Wird eine Karte eingeführt, kann mit den Programmen die sich auf der Karte befinden gewaschen werden. Karte in Pfeilrichtung einführen.

⑦ I Netz-Ein Schalter

Maschine einschalten

⑧ 0 Netz-Aus Schalter

Maschine ausschalten

⑨ Not-Aus-Schalter

Betätigung nur bei Gefahr.

Durch Drücken auf den roten Knopf wird die Maschine ausgeschaltet. Nach Gefahrenbeseitigung wird der Schalter durch Rechtsdrehung entriegelt.

Es ist erneut die Taste "START" zu drücken, damit das unterbrochene Programm fortgesetzt wird.

Funktionstasten

Bei Betätigung wird die Funktion aktiviert und bei nochmaliger Betätigung abgewählt.

Stop/Ende

Die rechte Funktionstaste wird nach Programmstart als Endetaste benutzt.

Nach Betätigung wird das angewählte Programm gestoppt, oder ein gestopptes Programm beendet.

Block plus

Der entsprechende Programmblock (z. B. Vorwäsche) wird dem Programm hinzugefügt.

Stärkestop

Soll die Wäsche gestärkt werden, so ist die Taste zu betätigen.

Schleuderstop

Soll im Anschluss an das Spülen nicht geschleudert werden, so ist die Taste zu betätigen.

Einstellungen

Mit Betätigung der Taste kann vorübergehend auf eine andere Sprache umgeschaltet werden.

Starttermin

Mit Betätigung der Taste vor Programmstart erscheint im Display der Hinweis, dass eine Startzeit gewählt werden kann.

Information

Mit Betätigung der Taste erscheinen im Display Programminformationen.

Wasserablauf

Handsteuerung

Siehe Programmieranweisung

Raffen

Das laufende Programm kann gerafft oder Programmblöcke wiederholt werden.

Zurück

Zurück zur vorherigen Displayseite.

Hinweis auf folgende / vorherige Zeile

Speichern

Siehe Programmieranweisung

Programm verriegelt

Ist ein verriegeltes Programm gestartet worden, so kann dieses nach Ablauf von 1 Minute mit der Endetaste nicht mehr gestoppt und abgebrochen werden.

Programm entriegelt

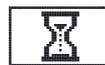
Dosierung

Dosierung ausgeschaltet

Betriebsdaten

-> | <- 0-Setzung (tarieren)

Steht die Beladeanzeige bei leerer Trommel nicht auf "00,0", erfolgt das mit der Taste.

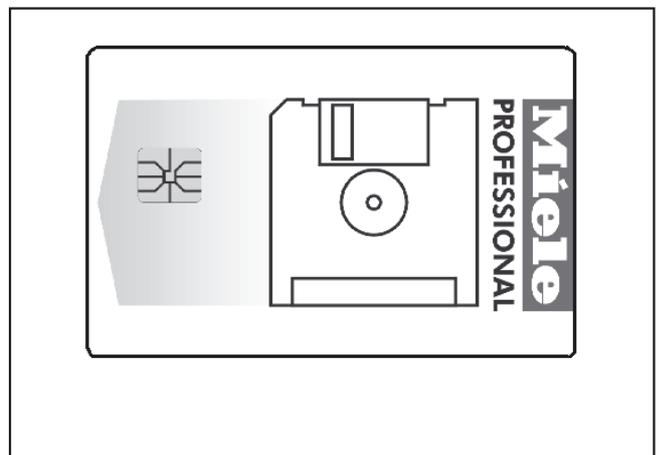


Datenübertragung

Karte Betreiber

Auf dieser Karte befinden sich noch keine Programme.

Datenübertragung von der Steuerung auf die Karte und umgekehrt siehe Programmieranweisung.



Die Karte kann max. 30 Programme zu je 6 Blöcken aufnehmen.

Die Rückseite der Karte kann beschriftet werden.

Waschen

Die Erstinbetriebnahme der Waschmaschine darf nur durch den Kundendienst oder einen autorisierten Fachhändler vorgenommen werden.

- Bauseitige Absperrventile für Wasser und oder Dampf öffnen.
- Hauptschalter (bauseitig) einschalten.
- Mit der Taste **I** "Netz-Ein" die Maschine einschalten.

Miele
PROFESSIONAL
PW 6xxx1
Willkommen!

Im Display erscheint die Willkommensanzeige

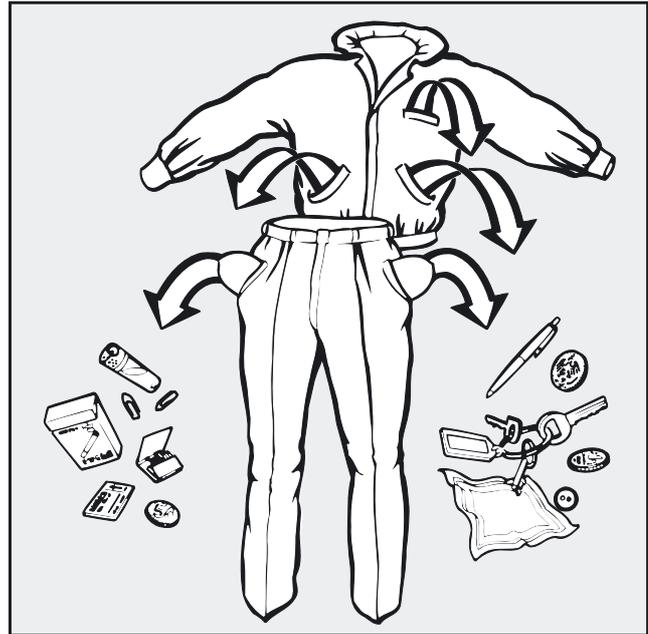
1	Kochwäsche	90 °C
2	Buntwäsche	60 °C
3	Buntwäsche intensiv	60 °C

☞ ☒ ☑ ↶

und anschließend die Programmliste (das zuletzt gestartete Programm ist markiert).

Durch Drehen des Drehwahlschalters ist ein Programm anwählbar und kann mit Betätigung der Taste "START" sofort gestartet werden.

Wäsche vorbereiten



- Taschen leeren.

Fremdkörper (z.B. Nägel, Münzen, Büroklammern) können Textilien und Bauteile beschädigen.

Füllgewichte der Standardprogramme

(Trockenwäsche)

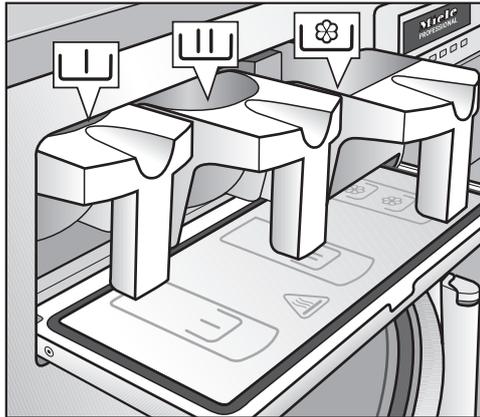
PW 6241	PW 6321
1 Kochwäsche 90°C 2 Buntwäsche 60°C 3 Buntwäsche 60°C Intensiv 4 Buntwäsche 30°C 5 Buntwäsche 30°C Intensiv 6 Buntwäsche Eco kurz max. 24 kg	max. 32 kg
7 Pflegeleicht 60°C 8 Pflegeleicht 60°C Intensiv 9 Pflegeleicht 30°C 10 Pflegeleicht 30°C Intensiv max. 12 kg	max. 16 kg
11 Feinwäsche 12 Wolle 30°C 13 Handwaschbare Wolle 30°C max. 9,6 kg	max. 12,8 kg

Die Füllgewichte anderer Programme sind in der entsprechenden Programmübersicht angegeben.

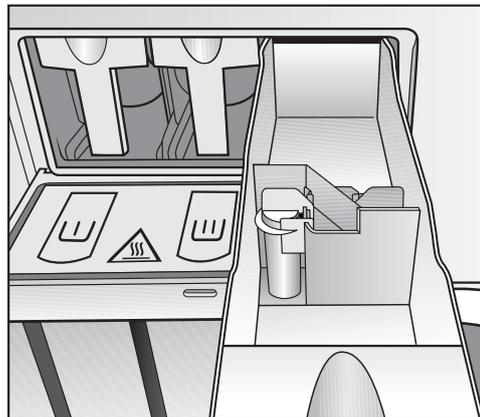
- Wäsche einfüllen.
- Fülltür am Türgriff schließen, nicht zuwerfen.

Achten Sie darauf, dass keine Wäschestücke zwischen Fülltür und Einfüllöffnung eingeklemmt werden.

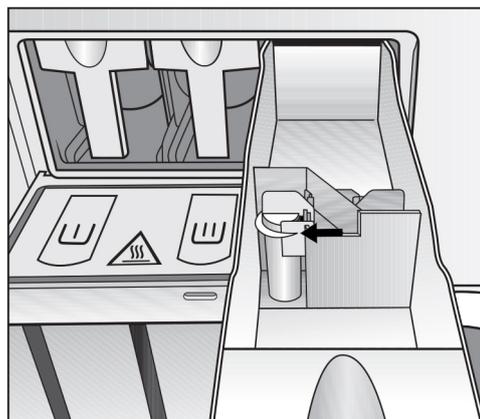
Waschmittelzugabe über den Einspülkasten



- Für die Standardprogramme Pulverwaschmittel für die Hauptwäsche in Einspülchale und falls gewünscht, Waschmittel für die Vorwäsche in Einspülchale , Schönungsmittel in die vordere Einspülchale eingeben.



- Weitere flüssige Hilfsmittel in die hintere Einspülchale eingeben (wenn dieses programmiert ist).

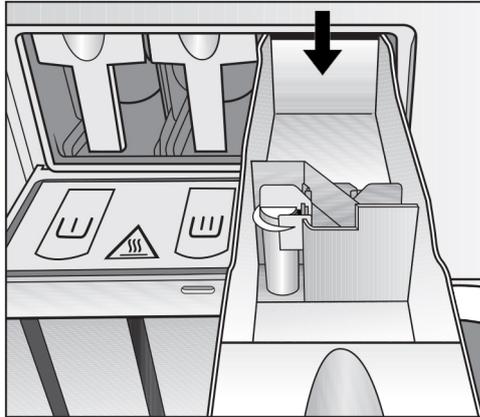


Bei den Einspülchalen dürfen Waschhilfsmittel nicht über die Markierung hinaus eingefüllt werden. Sie laufen sonst sofort durch den Saugheber in den Laugenbehälter.

Waschen mit Einspülkasten

Bleichmittel

Bleichen Sie nur Textilien, die mit dem Pflegesymbol Δ gekennzeichnet sind.



Die Zugabe von flüssigem Bleichmittel darf nur in eine dafür vorgesehene Einspülschale erfolgen. Nur dann ist gewährleistet, dass das Mittel automatisch wäschegerecht zum 2. Spülgang eingespült wird. Die Zugabe flüssiger Bleichmittel bei Buntwäsche ist nur dann unbedenklich, wenn der Textilhersteller in der Pflegekennzeichnung auf die Farbechtheit hinweist und das Bleichen ausdrücklich erlaubt.

 Mit steigendem Einsatz von Chlor steigt die Wahrscheinlichkeit von Bauteilschäden.

Einsatz von Färbe-/Entfärbemitteln sowie Entkalkungsmitteln

Färbe-/Entfärbemittel sowie Entkalkungsmittel müssen für den Einsatz in Waschmaschinen geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.

Waschen

Waschmitteldosierung

Eine Überdosierung ist grundsätzlich zu vermeiden, da sie zur erhöhten Schaumbildung führt.

- Keine stark schäumenden Waschmittel verwenden.
- Angaben des Waschmittelherstellers berücksichtigen.

Die Dosierung ist abhängig von:

- der Wäschemenge
- der Wasserhärte
- dem Verschmutzungsgrad der Wäsche

Dosiermenge

Wasserhärte und die Angaben des Waschmittelherstellers berücksichtigen.

Wasserhärten

Härtebereich	Wasser-eigenschaften	Gesamthärte in mmol/l	deutsche Härte °d
I	weich	0 - 1,3	0 - 7
II	mittel	1,3 - 2,5	7 - 14
III	hart	2,5 - 3,8	14 - 21
IV	sehr hart	über 3,8	über 21

Wenn Sie den Härtebereich nicht kennen, informieren Sie sich bei Ihrem Wasserversorgungsunternehmen.

Programm wählen

- Durch Drehen des Drehwahlschalters ein Programm (z.B. Programm **1** Kochwäsche) anwählen.

Im Display wird (z.B.) Folgendes angezeigt:

18	Extra Ablauf	
1	Kochwäsche	90 °C
2	Buntwäsche	60 °C

Sollen keine weiteren Veränderungen am Programm vorgenommen werden:

- Taste "START" eindrücken, das Waschprogramm läuft ab.

Zusatzfunktionen Vorwäsche, Stärkestop oder Schleuderstop wählen

- Das angewählte Programm durch Drücken des inneren Knopfes am Drehwahlschalter bestätigen.

Im Display wird (z.B.) Folgendes angezeigt:

1	Kochwäsche	24,0 / 24,0 kg
90 °C	Hauptwäsche	
	Spülen	1100 U/min

- Programmblock Vorwäsche, wenn gewünscht, durch Betätigen der Funktionstaste "Blockplus" hinzuwählen.

Bei betätigter Funktionstaste "Blockplus" wird im Display Folgendes angezeigt:

1	Kochwäsche	24,0 / 24,0 kg
40 °C	Vorwäsche	
90 °C	Hauptwäsche	1100 U/min

Das Feld ist markiert.

Durch nochmalige Betätigung kann die Funktion wieder abgewählt werden.

Soll die Wäsche gestärkt werden, so ist die Taste "Stärkestop" zu betätigen.

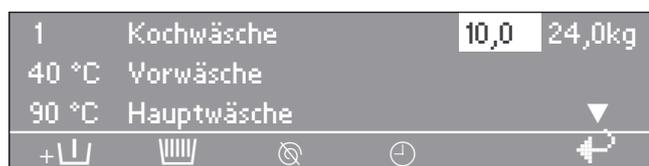
Soll im Anschluss an das Spülen nicht geschleudert werden, so ist die Taste "Schleuderstop" zu betätigen.

Waschen

Sollen vor Programmstart Veränderungen wie z.B. Füllgewicht, Temperatur oder Schleuderdrehzahl vorgenommen werden:

Füllgewicht

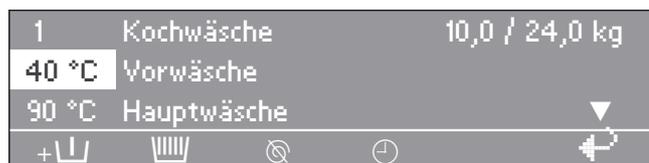
Vor Programmstart kann die entsprechende Beladungsmenge manuell eingegeben werden.



- Durch Drehen des Drehwahlschalters auf das Eingabefeld "Füllgewicht" gehen, durch Drücken des Drehwahlschalters bestätigen. Durch Drehen das Füllgewicht verändern und durch Drücken des Drehwahlschalters bestätigen.

Temperatur in 1 °C-Stufen von kalt, 15 bis max. 95 °C .

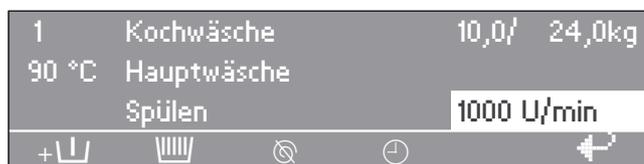
- Durch Drehen des Drehwahlschalters das Feld "Temperatur" (40 °C für die Vorwäsche) anwählen und durch Drücken des Drehwahlschalters bestätigen.



- Durch Drehen des Drehwahlschalters die Temperatur verändern und durch Drücken bestätigen.

Schleuderdrehzahl in 25 U/Min-Stufen von 0, 300 bis max. 1100 (PW 6241) bzw. 1000 U/Min (PW 6321).

- Durch Drehen des Drehwahlschalters das Feld "Drehzahl" (1000 U/min für das Endschleudern) anwählen und durch Drücken des Drehwahlschalters bestätigen.



- Durch Drehen des Drehwahlschalters die Drehzahl verändern und durch Drücken bestätigen.

Maximale Schleuderdrehzahlen

PW 6241	PW 6321
1100 U/min	1000 U/min

- Taste "START" eindrücken, das Waschprogramm läuft ab.

Nach dem Programmstart wird der Programmablauf im Display angezeigt.



In der 2. Displayzeile, hier Vorwäsche, erscheint zusätzlich die aktuelle Laugentemperatur.

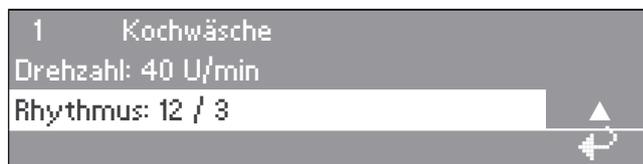
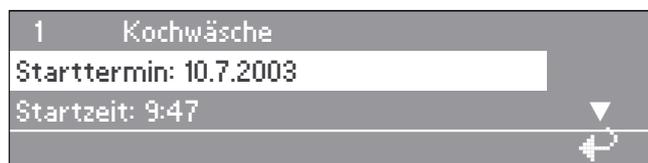


Ist der Programmblock Vorwäsche beendet, erscheint in der zweiten Zeile der Programmblock Hauptwäsche mit der aktuellen Laugentemperatur. Darunter erscheint der nachfolgende Programmblock, hier Spülgang 1.

Programmendeanzeige, rechts im Display, zeigt die Uhrzeit des Programmendes.



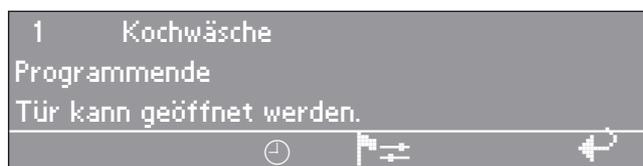
Durch Betätigung der Taste **i** "Information" erscheinen im Display weitere Informationen zum Waschprogramm wie z.B.:



- Mit Taste "Zurück" zum Programmablauf.

Öffnen der Fülltür nach Programmende

Am Programmende bei Trommelstillstand und kein Wasser in der Maschine wird (z.B.) Folgendes im Display angezeigt:



Gleichzeitig ertönt 5 Sekunden ein akustisches Signal zum Programmende.

- Die Fülltür durch Ziehen am Türgriff öffnen.

Hinweis: Läßt sich die Fülltür nicht öffnen, ist gegen die Fülltür zu drücken und anschließend nochmals der Türgriff zu ziehen. - Die Fülltür **nie** mit Gewalt öffnen! -

- Waschgut entnehmen.

Waschen

Ist das Programm mit Wasser in der Maschine oder im Schleudern abgebrochen worden wird (z.B.) Folgendes im Display angezeigt:



oder



 Die Fülltür ist verriegelt. Versuchen Sie nicht die Fülltür gewaltsam zu öffnen.

- Funktionstaste  "Wasserablauf" drücken oder Programm Extra Schleudern wählen und Taste "START" betätigen.
Nach Programmende die Tür öffnen.

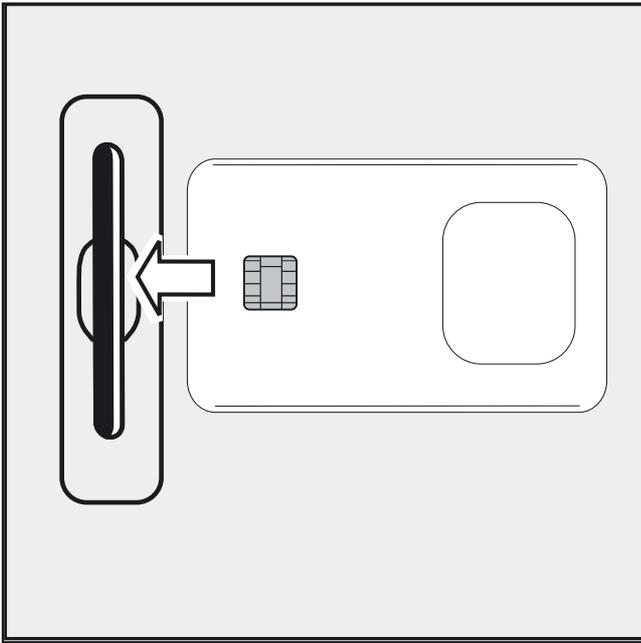
Sind keine weiteren Waschprogramme mehr vorgesehen:

- Fülltür offen lassen.
- Maschine mit der Taste **0** "Netz-Aus" ausschalten.
Hauptschalter (bauseitig) ausschalten.
- Bauseitige Absperrventile für Wasser oder Dampf schließen.

Karten, auf denen sich ein Programm befindet, sind auf einen Maschinentyp abgestimmt. Unbeschriebene Karten sind universell einsetzbar.

- Mit der Taste I "Netz-Ein" die Maschine einschalten.

Es erscheint die Willkommensanzeige



- Karte einführen.

Im Display erscheinen die Programme, die sich auf der Karte befinden.

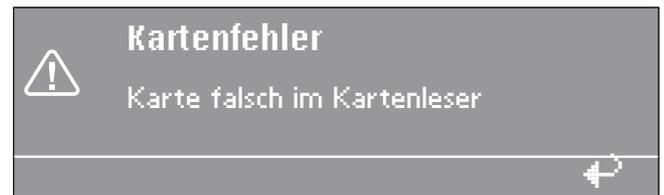
Kartenbetrieb		
17	Masken	45 °C
18	Pflegeleicht	60 °C

- Durch Drehen des Drehwahlschalter ein Programm anwählen. Durch Drücken des Drehwahlschalters wird das Programm ausgewählt.
- Taste "START" eindrücken, das Programm läuft ab.

Nach Betätigung der Taste "START" kann die Karte aus dem Kartenleser entfernt werden. Nach Programmende wird das Programm gelöscht.

⚠ Stecken Sie keine anderen Gegenstände als die Karte in den Karten-Schlitz.

Wurde die Karte verkehrt herum eingeführt, erscheint folgende Meldung im Display:



- Karte richtig in den Kartenleser stecken.

Handelt es sich um eine Karte, die nicht zu dieser Maschinentype passt, erscheint folgende Meldung im Display:



- Für den Maschinentyp geeignete Karte einsetzen.

Wäschepostenbetrieb

Einem Wäscheposten, der ein spezielles Verfahren benötigt, wird eine Karte beigelegt, auf der sich das eine Programm befindet.

In der Betreiberebene kann diese Funktion über den Menüpunkt "Wäscheposten" aktiviert werden.

Die Steuerung der Maschine akzeptiert dann nur noch Karten für Wäscheposten (auf denen sich **ein** Programm befindet). Auf die Programme in der Steuerung wird nicht mehr zugegriffen.

Zusatzfunktionen

Anwahl der Sprache

Vor Programmstart, kann die Landessprache über das Fahnsymbol vorübergehend verändert werden.

Diese Sprachumwahl wird 5 Minuten nach Programmende und offener Tür wieder zurückgesetzt.

1	Kochwäsche	90 °C
2	Buntwäsche	60 °C
3	Buntwäsche intensiv	60 °C



Wird die Funktionstaste  gedrückt, so erscheint folgender Displayinhalt:

Einstellungen	zurück <
Hauptmenü	Sprache
	Betreiberebene



- Durch Drücken des Drehwahlschalters "Sprache" bestätigen.

Einstellungen	dansk
Sprache 	Deutsch
	english



- Durch Drehen des Drehwahlschalters die gewünschte Sprache anwählen und durch Drücken des inneren Knopfes bestätigen.

Starttermin

Soll einem Programm ein Starttermin zugeordnet werden, so kann über die Funktionstaste  "Starttermin" ein späterer Zeitpunkt zum Waschen gewählt werden.

Starttermin einstellen

Nach Programmwahl wird im Display (z.B.) Folgendes angezeigt:

1	Kochwäsche	10,0 / 16,0 kg
90 °C	Hauptwäsche	
	Spülen	1000 U/min



- Funktionstaste  "Starttermin" betätigen.

Im Display wird (z.B.) Folgendes angezeigt:

1	Kochwäsche	10,0/16,0 kg
Startzeit:	16 : 10	Startdatum: 2.4.2010
Nach Anwahl Starttaste betätigen.		



Es erscheint immer die aktuelle Uhrzeit und Datum. Das Eingabefeld für Stunden ist markiert.

- Durch Drücken des Drehwahlschalters die Stunde anwählen.
Durch Drehen des Drehwahlschalters die Stunde verändern und durch Drücken des Drehwahlschalters bestätigen.
- Durch Drehen des Drehwahlschalters das Feld "Minuten" anwählen und bestätigen.
Durch Drehen die Minuten verändern und durch Drücken bestätigen.
- Durch Drehen des Drehwahlschalters das Eingabefeld "Startdatum Tag" anwählen und bestätigen.
Durch Drehen den Tag verändern und durch Drücken bestätigen.

- Gegebenenfalls den Monat und das Jahr ändern.

Nach Einstellung des gewünschten Starttermines.

- Taste "START" betätigen, das Programm wird zum eingestellten Termin gestartet.

Das Display zeigt folgenden Inhalt:

1	Kochwäsche	10,0 / 16,0 kg
90 °C	Hauptwäsche	
16:15	-2.4.2010	Start: 6:00 -3.4.2010



Das Display zeigt die aktuelle Uhrzeit und Datum und den Starttermin.

- Wird die Fülltür nochmals geöffnet muß die Taste "START" erneut betätigt werden.

Rücknahme der Startterminfunktion

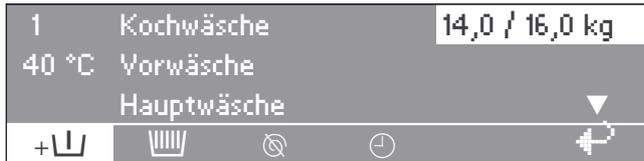
Wird erneut die Taste  "Starttermin" betätigt oder die Taste  "Zurück", werden die Veränderungen nicht übernommen.

Mit Vorwäsche

Für stark verschmutzte Wäsche kann vor dem Programmstart in den Standard-Programmen **1** bis **10** durch Betätigen der Taste + "Blockplus" eine Vorwäsche hinzugewählt werden.

Durch nochmalige Betätigung der Taste kann die Funktion wieder abgewählt werden.

Bei betätigter Taste + "Blockplus" wird im Display Folgendes angezeigt:



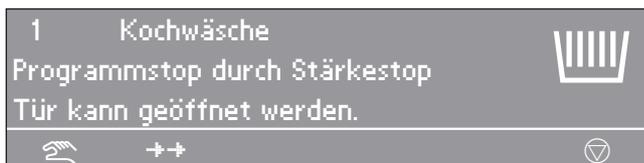
Das Feld "+" im Display wird markiert.

Stärken

Einfüllen über die Einspülschale

Stärken kann in allen Standard-Programmen (außer Extra Schleudern und Extra Ablauf) vor dem Programmstart durch Betätigen der Taste  "Stärkestop" gewählt werden. Das Feld  im Display wird markiert.

Durch nochmalige Betätigung der Taste kann die Funktion wieder abgewählt werden.



Wird der Programmschritt "Stärkestop" erreicht, blinkt im Display "Stärkestop".

Die nach Herstellerangaben aufbereitete Stärke dem einfließenden Wasser über die vordere Einspülschale  zugeben. Gegebenenfalls die Stärke mit Wasser verdünnen. Die Waschzeit wird automatisch um 4 Minuten verlängert.

Das Programm wird durch Betätigen der Taste "START" fortgesetzt.

Einfüllen direkt in die Trommel

Ist der Programmschritt "Stärkestop" erreicht, die Fülltür öffnen und die nach Herstelleran-

gaben aufbereitete Stärke zugeben. Fülltür schließen.

Im Display erscheint wieder folgende Meldung:

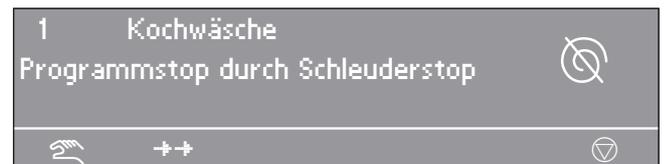


Taste "START" betätigen und das Programm wird fortgesetzt.

Ohne Schleudern

Schleuderstop kann in allen Standard-Programmen (außer Extra Schleudern) vor dem Programmstart durch Betätigen der Taste  "Schleuderstop" gewählt werden. Das Feld "" im Display wird markiert.

Durch nochmalige Betätigung der Taste kann die Funktion wieder abgewählt werden.



Wird der Programmpunkt "Schleuderstop" erreicht, blinkt im Display "Schleuderstop".

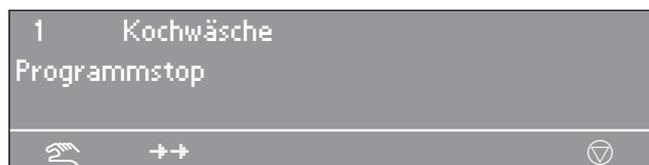
Das Programm wird durch Betätigen der Taste  "Stop/Ende" ohne Schleudern und mit Wasser in der Maschine beendet.

Soll das Programm mit Schleudern fortgesetzt werden, ist das durch Betätigung der Taste "START" möglich.

Zusatzfunktionen

Programmstop

Soll das Programm gestoppt werden, ist die Taste  "Stop/Ende" zu betätigen. Das Programm bleibt stehen.

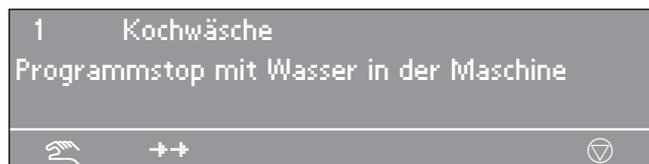


Soll das Programm fortgesetzt werden, ist das durch Betätigen der Taste "START" möglich.

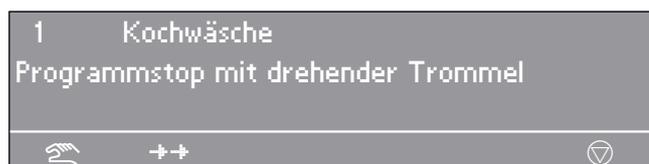
Programmabbruch

Soll das Programm abgebrochen werden, ist die Taste  "Stop/Ende" zwei mal hintereinander zu betätigen.

Ist das Programm mit Wasser in der Maschine oder im Schleudern abgebrochen worden, wird (z.B.) Folgendes im Display angezeigt:



oder:



Um die Tür öffnen zu können, Funktionstaste  "Wasserablauf" drücken oder Programm Extra Schleudern wählen und Taste "START" betätigen.

Programmabbruch verriegelter Programme

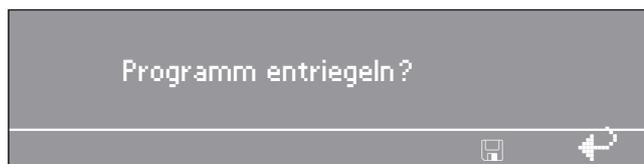
Bei verriegelten Programmen ist ein Stoppen und Abbrechen des Programms nicht mehr möglich.



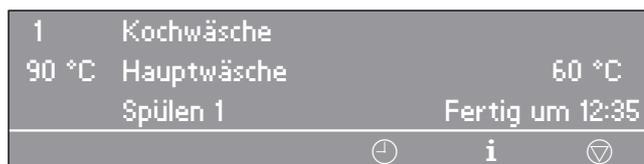
Das Display zeigt diesen verriegelten Zustand an, wenn versucht wird, mit Betätigung der Taste  "Stop/Ende" das Programm abzubrechen.

Es kann nach Drücken der Funktionstaste  "Entriegeln" und Eingabe des Passwortes das Programm entriegelt werden.

Nach Passwordeingabe zeigt das Display folgenden Inhalt:



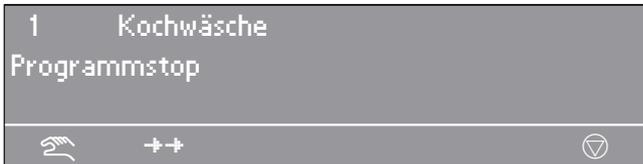
Nach Betätigung der Taste  "Speichern" erscheint der normale Displayinhalt und das Programm kann abgebrochen werden.



Programm raffen

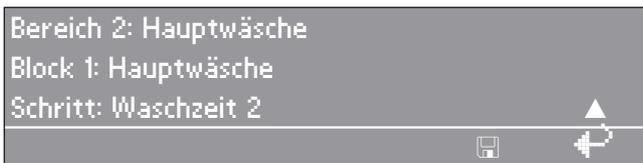
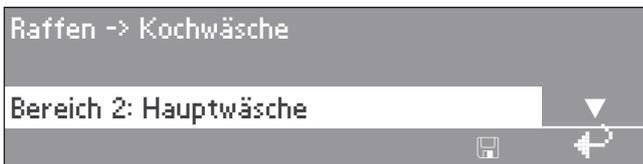
Das laufende Programm kann gerafft oder Programmblöcke wiederholt werden.

- Taste  "Stop/Ende" betätigen, das Programm wird gestoppt.



- Nach betätigter Taste  "Raffen" erscheint im Display der aktuelle Bereich, Block oder Schritt.

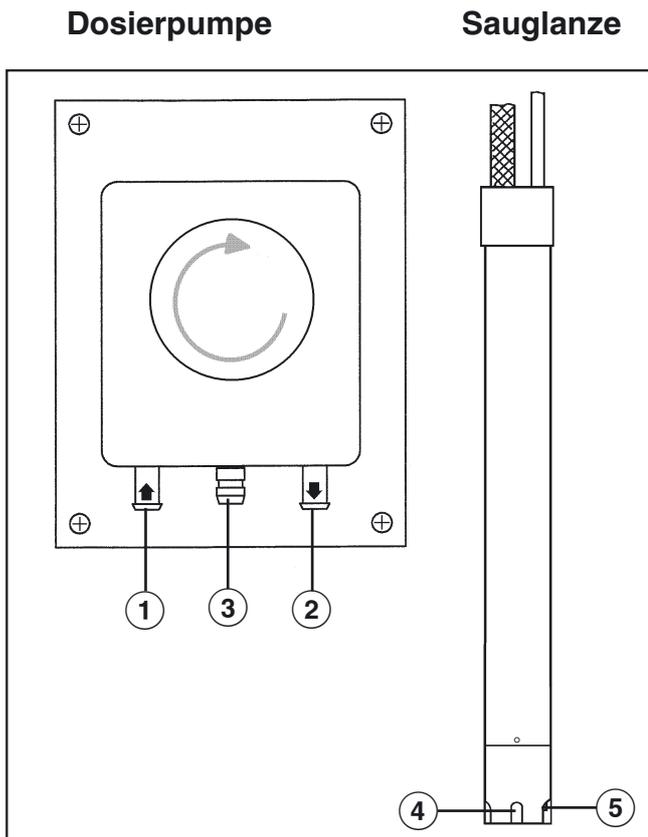
Siehe auch Programmieranweisung "Programmstruktur".



- Durch Drehen des Drehwahlschalters auf Bereich gehen und durch Drücken bestätigen. Bereich: 1 Vorwäsche, 2 Hauptwäsche oder 3 Spülen wählen und bestätigen.
- Durch Drehen des Drehwahlschalters auf Block gehen und durch Drücken bestätigen. Block: Vorwäsche 1-10, Hauptwäsche 1-10 oder Spülen 1-10 wählen und bestätigen.
- Durch Drehen des Drehwahlschalters auf Schritt gehen und durch Drücken bestätigen. Gewünschten Programmschritt wählen und bestätigen.
- Durch Betätigen der Taste  "Speichern" und anschließend "START" wird das Raffen ausgeführt
oder
durch Betätigen der Taste  "Zurück" in den Programmstop gesprungen und das Raffen nicht ausgeführt.

Optionale Module

Flüssigdosierung



- ① Schlauchanschlusssutzen (saugseitig)
- ② Schlauchanschlusssutzen (druckseitig)
- ③ Auslauf (bei Schlauchbruch)
- ④ Ansaugöffnung
- ⑤ Niveausonde für die Leerstandsanzeige
Bei einem leeren Dosierbehälter schalten sich die Pumpe und die Maschine selbsttätig ab.

Dosiersystemfehler

Dosierbehälter 1 füllen.
Starttaste betätigen

Gleichzeitig signalisiert die Waschmaschine ein Mangel an Flüssigdosiermittel.

Nach Auffüllen des Dosierbehälters kann das Programm mit Betätigung der Taste "START" fortgesetzt werden.

Abwahl der Dosierung

1	Kochwäsche	90 °C
2	Buntwäsche	60 °C
3	Buntwäsche intensiv	60 °C

Vor Programmstart ist es möglich die Flüssigdosierung manuell über die Funktionstaste "Dosierung aus" abzuschalten.

Nach Programmstart wird nicht über die Dosierpumpen dosiert und es wird (z.B.) Folgendes im Display angezeigt:

1	Kochwäsche	10,0/10,0 kg
	90 °C Hauptwäsche	
	Spülen	1000 U/min

Dosiermengen

Es sind die Angaben des Waschmittelherstellers zu berücksichtigen.

Achten Sie bei der Anwendung und Kombination von Waschhilfsmitteln und Spezialprodukten unbedingt auf die Verwendungshinweise der Hersteller. Setzen Sie das jeweilige Mittel nur für den vom Hersteller vorgesehenen Anwendungsfall ein um Materialschäden und heftigste chemische Reaktionen zu vermeiden. Lassen Sie sich die Unbedenklichkeit des Einsatzes dieser Mittel in Waschmaschinen durch den Waschmittelhersteller bestätigen.

Flüssigwaschmittelprodukte sollten vor ihrem Einsatz der üblichen Raumtemperatur angeglichen werden, um die Viskosität und somit die Dosiermenge nicht zu beeinträchtigen.

Inbetriebnahme der Dosierpumpen

Vor der Inbetriebnahme der Flüssigdosierpumpen muß das Flüssigwaschmittel angesaugt und die Dosiermenge eingestellt werden.

Dosierkalibrierung

Die Dosierkalibrierung wird benutzt um die Förderleistung, der einzelnen Dosierpumpen zu ermitteln.

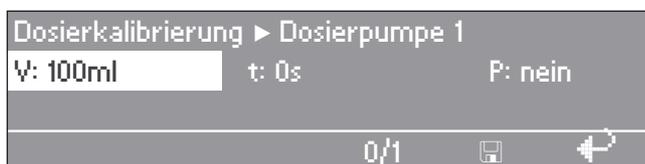
Direkter Einsprung in die Dosierkalibrierung bei ausgeschalteter Maschine:

- Die Multifunktionstaste 2 gedrückt halten.
- Anschließend die Maschine durch Netz-Ein einschalten.



Anwahlmöglichkeiten: Dosierpumpe 1 bis 13

Nach Anwahl einer Dosierpumpe erscheint folgender Displayinhalt:



Die Dosiermenge ist einstellbar von 0 bis 9999 ml in 1 ml-Schritten.

- Die Multifunktionstaste 0/1 betätigen, der Dosierschlauch füllt sich. Stoppen durch Betätigen der Taste 0/1.
- Den Schlauch der zu ermittelnden Dosierpumpe steigend in einen Messbecher halten.

⚠ Haut- und Augenkontakt vermeiden, Schutzkleidung tragen.

- Mit Taste "Zurück" zum Hauptmenü.



- Dosierpumpe auswählen.



- Die Multifunktionstaste 0/1 betätigen. Stoppen der Pumpe durch Betätigen der Taste 0/1 oder nach 60 Sekunden automatisch.
- Die in den Messbecher geförderte Menge messen.



- Den Wert in das Feld "V:" eingeben. Die Förderleistung P in ml/min wird von der Steuerung errechnet.
- Mit Betätigung der Funktionstaste "Speichern" wird der gemessene Wert der Pumpe zugeordnet.
- Schlauch wieder anschließen.

Optionale Module

Reinigung und Wartung des Dosiersystems

Alle 2 Wochen und vor längerem Stillstand der Dosierpumpen muß das Dosiersystem mit warmem Wasser durchgespült werden, um Verstopfungen und Korrosion im Dosiersystem zu verhindern.

- Dazu die Sauglanzen mit Wasser reinigen.
- Die Sauglanzen in einen Behälter mit warmem Wasser (40 - 50 °C) stellen.
- Über die Dosierkalibrierung jede Pumpe ansteuern, bis das Dosiersystem durchgespült ist.
- Die Anschlüsse, Schläuche, Dosierstutzen und deren Dichtungen auf Dichtigkeit kontrollieren.

Spitzenlastabschaltung

Bei Aktivierung der Spitzenlastfunktion wird die Heizung abgeschaltet und ein Programmstop ausgeführt. Im Display erscheint folgende Meldung:



Nach Ende der Spitzenlastfunktion wird das Programm automatisch wie bisher fortgesetzt.

Kommunikationsmodul

Das Kommunikationsmodul ermöglicht den Anschluss eines PC's (Personal Computers) an die Maschine.

Der Schacht für das Kommunikationsmodul befindet sich auf der Rückseite der Maschine.

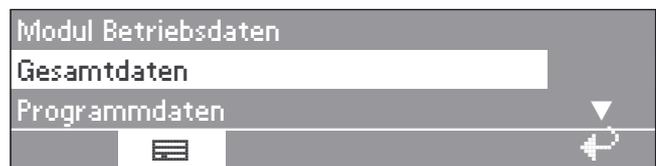
Ein entsprechendes Editorprogramm erhalten Sie über Ihr Vertriebszentrum oder Miele-Fachhändler.

Betriebsdaten

Mit dem Modul Betriebsdaten können über die Taste "Betriebsdaten", vor einem Programmstart oder nach Programmende, Betriebsdaten gelesen oder gelöscht werden.

1	Kochwäsche	90 °C
2	Buntwäsche	60 °C
3	Buntwäsche intensiv	60 °C

Nach Betätigung der Taste erscheint folgender Displayinhalt:



Anwahlmöglichkeit:

- Gesamtdaten

Bei den Gesamtdaten werden Daten von allen Programmen gesammelt und aufsummiert.

- Programmdaten

Bei den Programmdaten handelt es sich um Daten die während eines Programms aufgezeichnet werden.

- Daten löschen

- Modul (Gesamt- und Programmdaten löschen)

- Gesamtdaten (nur Gesamtdaten löschen)

- Programmdaten (nur Programmdaten löschen)

Durch nochmalige Betätigung der Taste "Betriebsdaten" kann die Funktion wieder abgewählt werden.

Ist die Speicherkapazität im Modul Betriebsdaten erschöpft, so erscheint, nach Betätigung der Taste "START" der Hinweis, dass Betriebsdaten überschrieben werden.

Wird die Taste  "Zurück" gedrückt oder innerhalb von 30 Sekunden nicht die Taste "START", so wird das Programm nicht gestartet und das Display erscheint wie vor Programmstart.

Gesamtdaten



Nach Anwahl Gesamtdaten erscheint z. B. folgender Displayinhalt:



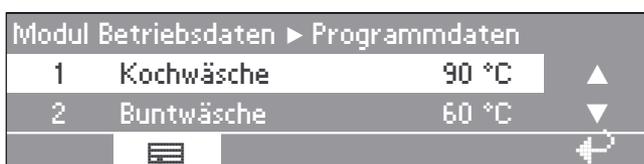
Weitere Auswahlmöglichkeit:

Gesamteinschaltzeit: 200.987 h
 Betriebsstunden: 123.456 h
 Aktivzeit Heizung: 73.456 h
 Aktivzeit Antriebsmotor: 93.456 h
 Programmstarts: 23.456
 Programmstops: 567
 Programmabbrüche: 67
 Wassermenge: 1.234.567 l
 Wäschemenge: 1.234.567 kg
 Dosiermittel: 2.345 l
 Energie: 12.345.678 kWh

Programmdaten



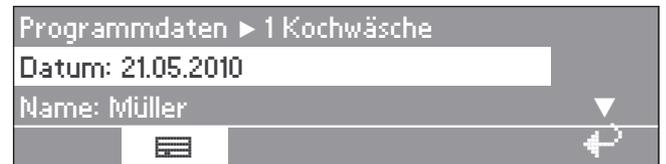
Nach Anwahl Programmdaten erscheint z. B. folgender Displayinhalt:



Aus der Programmliste ist das entsprechende Programm auszuwählen und durch Drücken des Drehwahlschalters erscheint zunächst die Auflistung aller Programmstarts von Programm 1 Kochwäsche mit Datum und Startzeit.



Aus der Auflistung aller Programmstarts von Programm 1 Kochwäsche den gewünschten Programmstart anwählen und durch Drücken bestätigen.



Weitere Auswahlmöglichkeit:

Ort: Lehrte
 Fabrikationsnummer: 12345678
 Maschinentyp: PW 6321
 Wäschemenge: 13 kg
 Taste+: gedrückt
 Taste Stärkestop: gedrückt
 Taste Schleuderstop: nicht gedrückt
 Programmstart: 11:30
 Programmende: 12:05
 Laufzeit gesamt: 0 h 35 min
 Elektroenergie: 12,5 kWh
 Dampfenergie: 0 kWh
 Wassermenge gesamt: 140 l
 Max. Wassertemperatur: 95 °C
 Max. Wasserablauftemperatur: 45 °C
 Programmänderung: 2 (nach Anwahl und Drücken des Drehwahlschalters werden nur die letzten 3 stops und 3 Starts angezeigt.)
 Programmfehler: keine (nur die letzten 3 Fehler werden gespeichert.)
 Bereich 1: Vorwäsche (nach Anwahl und Drücken des Drehwahlschalters kann jeweils der Bereich bzw. der Block gewählt werden.)
 Block1: Vorwäsche
 Laufzeit: 6 min
 Wassermenge: 20 l

Optionale Module

Dosierphase 1: Menge ml (nach Anwahl und Drücken des Drehwahlschalters werden die 6 Dosierungen angezeigt.)

Max. Temperatur: 12 °C

Haltezeit: 6 min

Dosierphase 2: nein

Daten löschen



Nach Anwahl Daten löschen erscheint folgender Displayinhalt:



Mit dem Menüpunkt Modul werden die Gesamtdaten und die Programmdaten aus dem Betriebsdaten gelöscht.

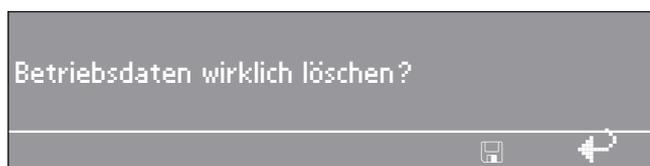
Mit dem Menüpunkt Gesamtdaten werden nur die Gesamtdaten aus dem Betriebsdaten gelöscht.

Mit dem Menüpunkt Programmdaten werden nur die Programmdaten aus dem Betriebsdaten gelöscht.

Nach Anwahl eines Menüpunktes und durch Drücken des Drehwahlschalters erscheint die Aufforderung zur Passwordeingabe.



Nach Eingabe des Passworts oder Einstecken der Karte für die Betreiberebene gelangt man zum Menüpunkt. Hier erscheint eine zusätzliche Sicherheitsabfrage.

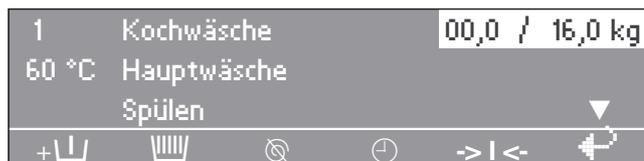


Nach Betätigung der Taste  "Speichern" werden die Daten gelöscht.

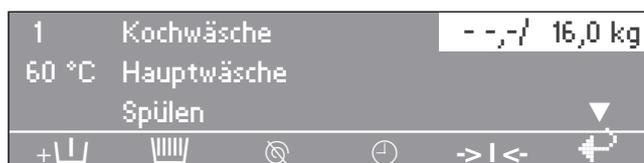
Wiegesystem

Ist die Maschine mit einem Modul Wiegesystem ausgestattet, wird das Füllgewicht der Wäsche während der Beladung in 0,2 kg-Schritten angezeigt. Daneben steht das max. Füllgewicht des gewählten Programmes.

Steht die Beladeanzeige bei leerer Trommel nicht auf "00,0", erfolgt das mit der Taste **-> | <-** "0 -setzen"



Wird nach der 0-Setzung (tarieren) vergessene Wäsche entnommen erscheint folgender Displayinhalt:



Mit der Taste **-> | <-** erneut auf 0 setzen.

Sollte eine Überbeladung vorhanden sein (Wäsche ist nass), wird nach Programmstart immer mit Nennbeladung gerechnet und dieser Wert auch im Betriebsdatenmodul abgespeichert.

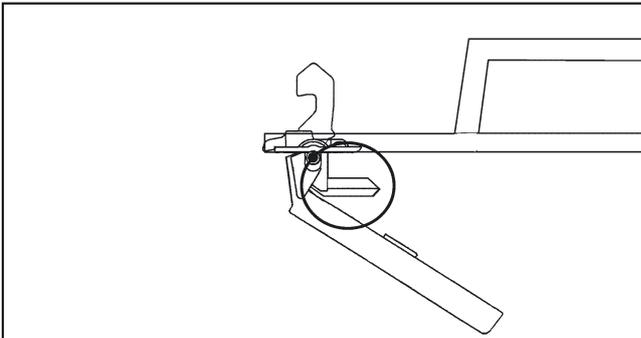
Am Programmende, mit Trommelstillstand, erscheint die Restfeuchte der Wäsche im Display.



Die Fülltür läßt sich nicht öffnen

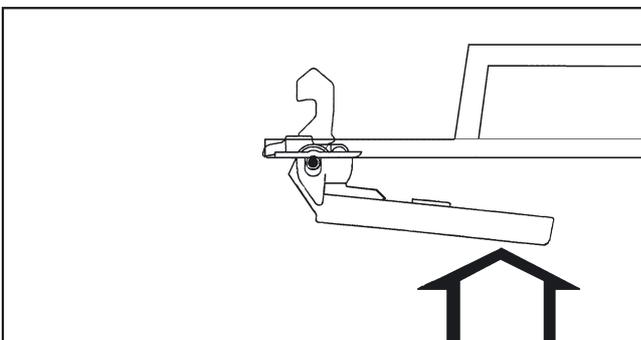
- Gegen den Türgriff drücken, die Maschine aus- und einschalten und anschließend nochmals den Türgriff ziehen.

Die Sicherung des Türgriffes ist ausgerastet.



Der Türgriff hat seine Funktion verloren. Die Fülltür kann jetzt weder geöffnet noch geschlossen werden.

Das Ausrasten der Sicherung soll eine Beschädigung des Türgriffes und Schloßes bei gewaltsamer Öffnung der Fülltür verhindern.



- Kräftig gegen den Türgriff drücken, bis die Sicherung deutlich hörbar wieder einrastet.

Die Fülltür kann wieder geöffnet (vorausgesetzt es befindet sich kein Wasser in der Maschine) oder geschlossen werden.

Spannungsausfall während des Waschvorganges, Notentriegelung der Tür

Bei kurzzeitigem Spannungsausfall:

Das Programm bleibt in der zuletzt eingenommenen Position stehen und im Display erscheint nach Spannungswiederkehr folgende Meldung:

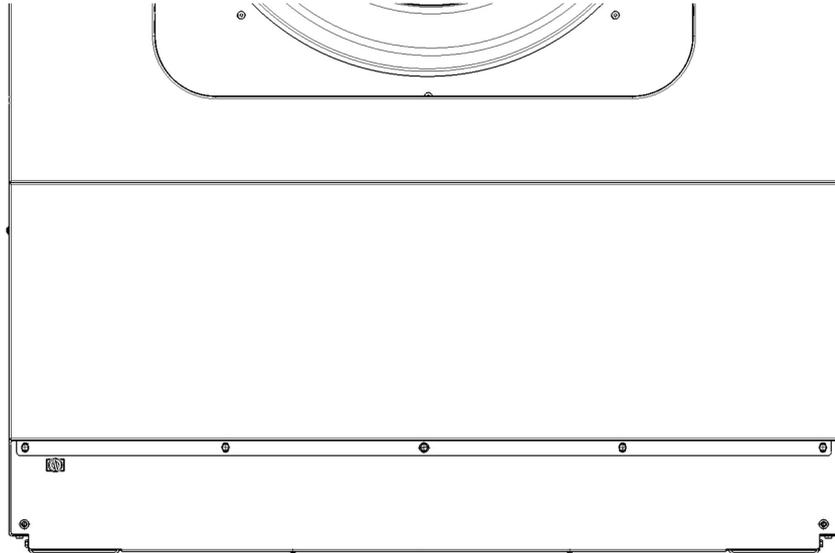


- Taste "START" betätigen, das Programm wird fortgesetzt.

Bei längerem Spannungsausfall

- Schalten Sie die Maschine aus.
- Schalten Sie den Hauptschalter (bauseitig) aus.
- Schließen Sie bauseitige Absperrventile für Wasser oder Dampf.

Zum Entnehmen der Wäsche muss zuerst das Ablaufventil manuell geöffnet und danach die Fülltür manuell entriegelt werden.



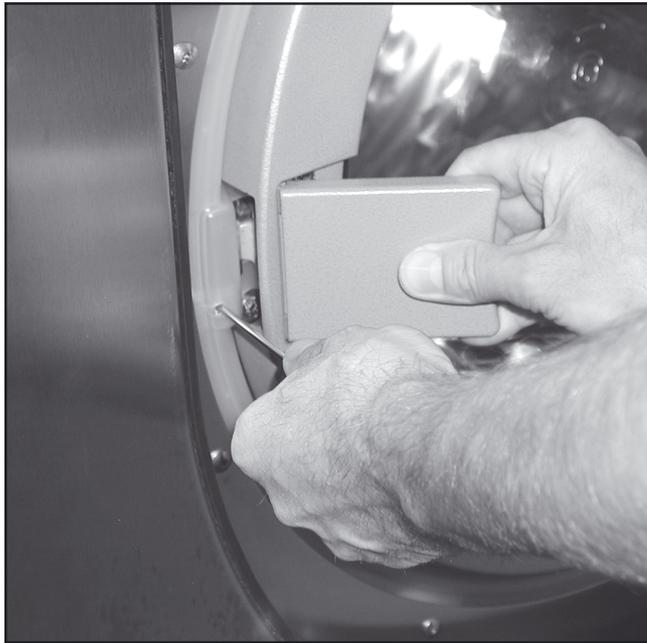
- Führen Sie einen Torxschlüssel durch die Öse an der Maschinenvorderseite.
- Öffnen Sie das Ablaufventil durch Ziehen der Öse.
- Halten Sie den Druck auf der Öse, bis die Lauge komplett abgelassen ist.

Die Lauge läuft ab.

Die Notentwässerung schließt bei Zurückziehen des Torxschlüssels automatisch.

Störungshilfen

- Entlüftungsschraube anschließend wieder festschrauben, und auf Dichtigkeit überprüfen (Wasserabsperrenteil öffnen).



- Den Schraubendreher zuerst in die Öffnung neben dem Türschloss stecken, hineindrücken und festhalten. Mit der rechten Hand gegen den Türgriff drücken und anschließend durch Ziehen des Türgriffes die Fülltür öffnen.
Die Fülltür **nie** mit Gewalt öffnen!
- Wäsche entnehmen.

Mögliche Ursachen der erhöhten Schaumbildung

– Waschmittelsorte

- Verwenden Sie Waschmittel, die für gewerbliche Waschmaschinen geeignet sind. Haushaltswaschmittel sind nicht geeignet.

– Überdosierung des Waschmittels

- Beachten Sie die Dosierangaben des Waschmittelherstellers und dosieren Sie entsprechend der örtlichen Wasserhärte.

– stark schäumendes Waschmittel

- Setzen Sie ein weniger stark schäumendes Waschmittel ein oder ziehen Sie einen Waschmittelanwendungstechniker hinzu.

– sehr weiches Wasser

- Bei Wasser im Härtebereich 1 entsprechend den Angaben des Waschmittelherstellers weniger dosieren.

– Verschmutzungsgrad des Waschgutes

- Bei leicht verschmutztem Waschgut entsprechend den Angaben des Waschmittelherstellers weniger dosieren.

– Rückstände im Waschgut wie z.B. Reinigungsmittel

- Zusätzliches Vorspülen ohne Temperatur, ohne Waschmittel.
Mit Einweichmittel vorbehandelte Wäsche vor dem Waschen gut spülen.

– geringe Beladungsmenge

- Die Waschmitteldosierung entsprechend verringern.

– Trommeldrehzahl beim Waschen zu hoch (Profitronic-Steuerung)

- Trommeldrehzahl und Waschrhythmus verringern.

Aufspannen großer Wäschestücke während des Schleuderns

Es kann vorkommen, dass sich große Wäschestücke (z.B. Tischdecken) während des Schleuderns aufspannen. Dies kann weitgehend durch eine Umprogrammierung verhindert werden.

Wenden Sie sich an den Kundendienst.

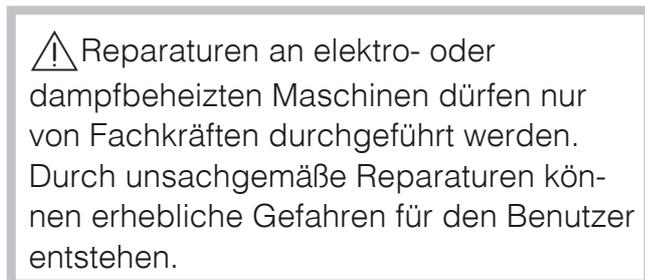
Anzeige Serviceintervall, DGUV

Erscheint im Display der Maschine nach "Netzein" folgende Meldung, muss eine Wartung durch den Kundendienst oder die jährliche DGUV-Prüfung durchgeführt werden.



Nach 5 Sekunden erlischt die Anzeige.

Fehlermeldungen



Treten vor oder nach Programmstart Fehlfunktionen auf, so werden diese angezeigt.



Das Display bleibt dunkel.
Die Waschmaschine hat keinen Strom.

- Netzstecker, Hauptschalter und Sicherungen (bauseitig) prüfen.



- Bei Netzwiederkehr Taste "START" betätigen.

Diese Fehlermeldung kann auch bedeuten: Der Wicklungsschutz des Antriebsmotors hat ausgelöst.

- Motor abkühlen lassen.



- Wasserhahn überprüfen und Taste "START" betätigen.



- Kräftig gegen den Türgriff drücken bis das Schloss hörbar einrastet und Taste "START" betätigen.



- Mit Betätigung der Taste "START" wird das Programm ohne Heizung fortgesetzt. Bei Desinfektionsprogrammen wird mit dieser Fehlermeldung das Programm abgebrochen.
Rufen Sie den Kundendienst.

Störungshilfen

Antriebsystemfehler

 Programmstop. Starttaste betätigen.
Motortemperatur zu groß.

- Motor abkühlen lassen.

Unwuchtfehler

 Rufen Sie den Kundendienst,
wenn Neustart ohne Erfolg.

Zu große Unwucht, der Unwuchtschalter hat ausgelöst.

- Maschine aus- und einschalten und Taste "START" betätigen.

Ablaufventilfehler

 Rufen Sie den Kundendienst,
wenn Neustart ohne Erfolg.

- Bauseitiges Ablaufsystem überprüfen und Taste "START" betätigen.

Ein defektes Ablaufventil darf nur durch den Kundendienst repariert werden.

Dosiersystemfehler

 Dosierbehälter 1 füllen.
Starttaste betätigen.

Dosierbehälter wechseln.

Kartenfehler

 Karte falsch im Kartenleser



- Karte richtig in den Kartenleser stecken.

Kundendienst

Bei Störungen benachrichtigen Sie bitte den Werk-Kundendienst.

Der Kundendienst benötigt Modell, Seriennummer (SN) und Materialnummer (M.-Nr.). Diese Angaben finden Sie auf den Typenschildern:

Model		
SN:	/ o o o o o o o o	
Art.-Nr.	Mat.-Nr.	
IBN		

Bei geöffneter Fülltür oben im Türting, oder oben an der Maschinenrückseite.

Teilen Sie dem Kundendienst auch die Fehlermeldung im Display der Maschine mit.

Im Ersatzfall dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden (auch in diesem Fall benötigt der Kundendienst Modell, Seriennummer (SN) und Materialnummer (M.-Nr.).

Reinigung und Pflege

- Führen Sie die Reinigung und Pflege der Waschmaschine möglichst nach Gebrauch durch.

Zur Reinigung der Waschmaschine darf kein Hochdruckreiniger und kein Wasserstrahl benutzt werden.

- Reinigen Sie **Waschmaschinengehäuse, Schalterblende und Kunststoffteile** nur mit einem milden Reinigungsmittel oder einem weichen, feuchten Tuch und reiben Sie die Flächen anschließend trocken.

Scheuermittel zerkratzen die Oberfläche.

- Reinigen Sie Gehäuseteile aus Edelstahl mit einem handelsüblichen Edelstahlreiniger.
- Entfernen Sie Ablagerungen an der Türdichtung mit einem feuchten Tuch.

Eindringen von Reinigungsmittel in elektrische Bauteile.

- Reinigen Sie bei einer Flächendesinfektion die Front und den Türschlossbereich nur mit einem nebelfeuchten Tuch. Sprühen Sie keine Flüssigkeit auf.

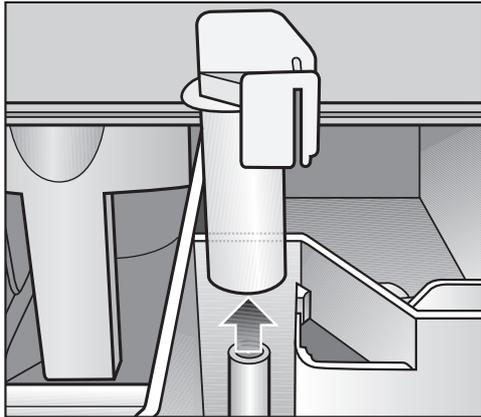
Tipp: Bei starkem Staubanfall ist das Lüftergehäuse mit einem Staubsauger zu reinigen. Das Lüftergehäuse befindet sich auf der Geräterückseite.

Fremdrostbildung

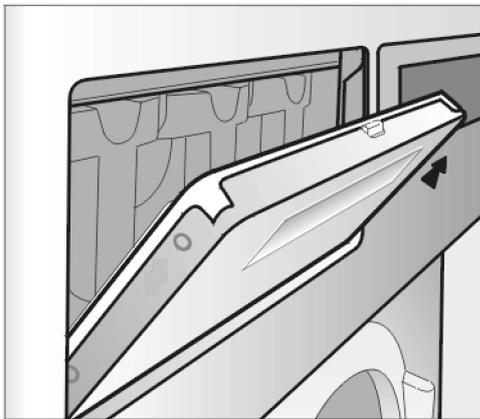
Die Trommel ist aus rostfreiem Edelstahl hergestellt. Eisenhaltiges Wasser oder eisenhaltige Fremdkörper (z. B. Büroklammern, Eisenknöpfe oder Eisenspäne), die mit dem Waschgut eingebracht werden, können zu Fremdrostbildung in der Trommel führen. Reinigen Sie in diesem Fall die Trommel regelmäßig und unmittelbar nach Auftreten des Fremdrostes mit handelsüblichen Edelstahlpflegemitteln. Die Türdichtungen sind auf eisenhaltige Rückstände zu kontrollieren und mit den oben genannten Mitteln gründlich zu reinigen. Diese Maßnahmen sind vorbeugend regelmäßig durchzuführen.

Waschmitteleinspülkasten, Einspülschalen und Saugheber reinigen

- Säubern Sie den Waschmitteleinspülkasten und die Einspülschalen nach Gebrauch mit warmem Wasser gründlich von Waschmittelrückständen und Verkrustungen.
- Lassen Sie bei längerer Stillstandzeit der Maschine die Klappe des Waschmitteleinspülkastens geöffnet.
- Reinigen Sie ebenfalls die Saugheber der Einspülschalen für Waschhilfsmittel.



- Ziehen Sie den Saugheber heraus. Reinigen Sie den Saugheber mit warmem Wasser und setzen Sie ihn anschließend wieder ein.

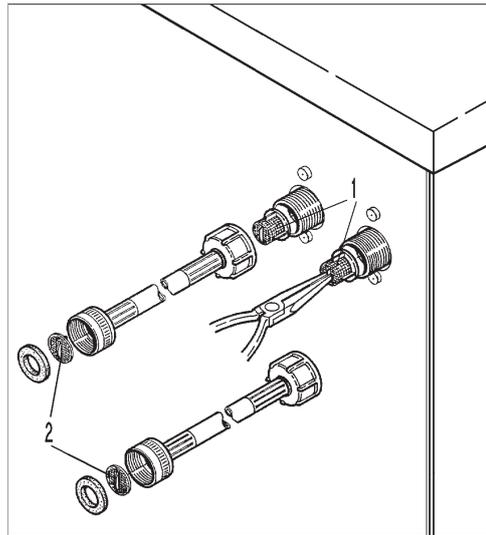


Reinigung der Tropfrinne und des Siphons

- Öffnen Sie die Klappe des Einspülkastens auf 45° und heben Sie die Klappe des Einspülkastens an der rechten Seite nach oben heraus.

Im Falle einer Verstopfung der Tropfrinne und des zugehörigen Ablaufstutzens sind diese zu reinigen.

- Kontrollieren Sie das Gitter des Wrasenabzuges an der Rückseite der Maschine von Zeit zu Zeit auf Verschmutzung und reinigen Sie es gegebenenfalls.



- Kontrollieren Sie die Siebe in den Wasserzulaufventilen (1) und den Zulaufschläuchen (2) von Zeit zu Zeit auf Verschmutzung, gegebenenfalls sind diese zu reinigen.

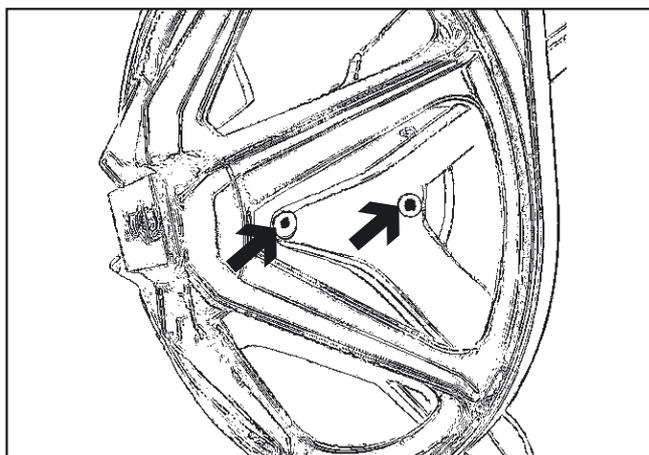
Reinigung und Pflege

Trommelwellenlager

Ist das Service-Intervall erreicht erscheint folgende Meldung im Display:



Mit der Taste  "Zurück" wird diese Meldung entfernt. Sie erscheint solange nach Einschalten der Maschine, bis der Servicetechniker diese Arbeit ausgeführt hat.



Trommelwellenlager nach ca. 1000 Betriebsstunden über Schmiernippel mit **Arca-nol L 100** - Fett abschmieren.

Stillstandzeiten

Bei einer längeren Stillstandzeit der Maschine (ab 4 Wochen) ist die Trommellagerung entsprechend dem Wartungshinweis vor dem Stillstand zu fetten und die Trommel einige Umdrehungen zu drehen. Wiederholen Sie alle 4 Wochen die Drehung der Trommel, um Lagerschäden vorzubeugen.

Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild

Model	①				
SN:	②		⑮	⑯	⑰
Art.-Nr.	③				IBN
Mat.-Nr.	④	⑱	⏏	⑲	Total
○	⑤			○	
○				○	
○				○	
○				○	
⏏	⑥		⏏		
Ⓜ	⑦				
			⏏		
⑧	∅ ← →	⑨	Q _n (Hi)		
	○	⑩			
	Vol./G	⑪			
	E kin	⑫			
	0 →▷	⑬	1/min		
	⑭	▷▷▷ 0	1/min		
			IP X4	⑳	
			CE		

Model	
SN:	/ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
Art.-Nr.	Mat.-Nr.
IBN	

- 1 Modell
- 2 Seriennummer
- 3 Artikelnummer
- 4 Materialnummer
- 5 Spannung/Frequenz
- 6 Steuersicherung
- 7 Antriebsmotor
- 8 Trommeldaten
- 9 Trommeldurchmesser/Trommeltiefe
- 10 Schleuderdrehzahl
- 11 Trommelinhalt/Wäschetrockengewicht
- 12 Kinetische Energie
- 13 Hochlaufzeit
- 14 Bremszeit
- 15 Heizung
- 16 Bezeichnung/Baujahr
- 17 Inbetriebnahmedatum
- 18 Elektroheizung
- 19 Sicherung (bauseitig)
- 20 Dampfheizung indirekt
- 21 Dampfheizung direkt
- 22 Gasheizung
- 23 Feld für Prüfzeichen/Kennzeichen

Geräuschemission

A-bewerteter Schalleistungspegel

	Waschen	Schleudern
PW 6241	60 dB	82 dB
PW 6321	60 dB	80 dB

gemessen nach EN ISO 9614-2

Hinweise für den Aufsteller

Die Waschmaschine darf nur vom Werkkundendienst oder einem autorisierten Fachhändler aufgestellt werden.

⚠ Diese Waschmaschine ist nur zur Anwendung für Wäsche, die nicht mit gefährlichen oder entzündlichen Arbeitsstoffen durchsetzt ist, bestimmt.

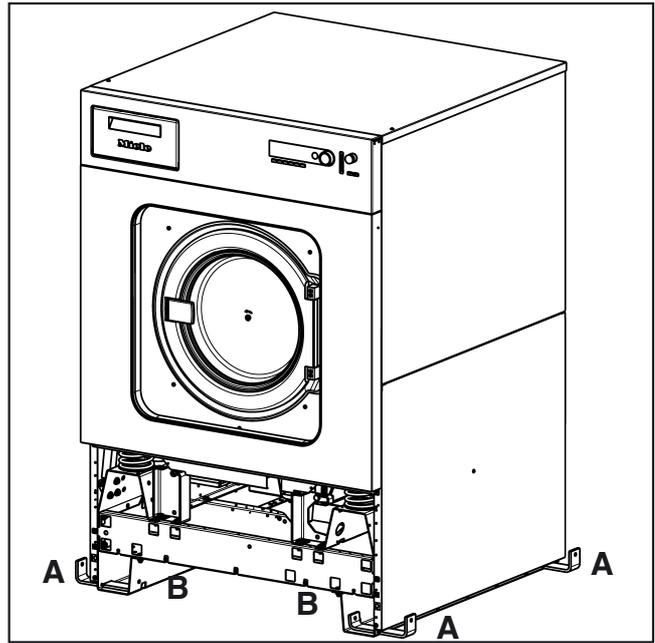
Transportverpackung vorsichtig mit geeigneten Werkzeug entfernen.

Die Waschmaschine muss waagrecht aufgestellt und grundsätzlich befestigt werden (siehe beiliegenden Installationsplan).

Um eventuelle Frostschäden zu vermeiden, darf die Waschmaschine auf keinen Fall in frostgefährdeten Räumen aufgestellt werden.

Die Waschmaschine nicht auf Teppichboden stellen, wenn der Teppichboden die Ventilationsöffnungen am Gehäuseboden verschließen kann.

Transportsicherung



Die Befestigungswinkel "A" seitlich je 2 links und rechts für den Transportverschlag sind mit je einer Sechskantschraube befestigt und zu entfernen.

Die Transportsicherungen "B", 2 x vorne und 2 x hinten sind mit je 3 Sechskantschrauben befestigt und sind erst am Aufstellungsort vor Inbetriebnahme der Waschmaschine zu entfernen.

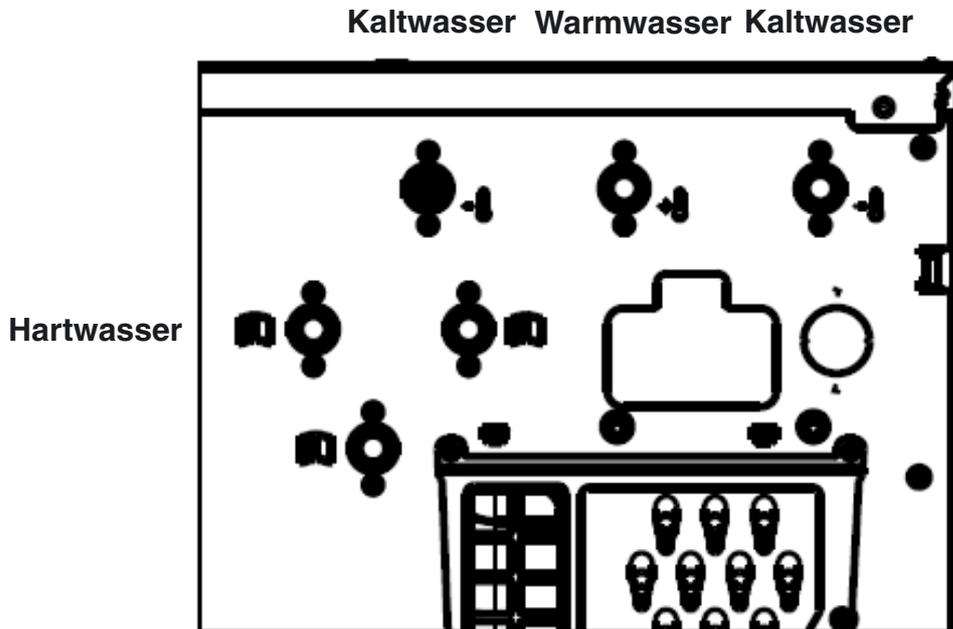
Hierzu müssen Montageklappe und Rückwand der Maschine abgenommen werden. An der Unterkante der vorderen Montageklappe Sechskantschrauben herausdrehen und die Montageklappe abnehmen. Sechskantschrauben der Rückwand herausdrehen und die Rückwand abnehmen.

Die vordere Sockelblende ist mit der Rückwand verschraubt, die hintere Sockelblende liegt unter dem Maschinendeckel und sind nach erfolgter Aufstellung zu montieren. Die Schrauben hierzu befinden sich in dem Beipack.

Bewahren Sie die Transportsicherung auf. Sie muß vor einem Transport der Maschine wieder montiert werden.

Transportieren Sie die Maschine innerhalb des Raumes mit einem Hubwagen.

Verschieben Sie die Maschine nur, wenn alle Außenverkleidungsteile montiert sind.



Wasseranschlüsse

Der Anschluss an die nach DIN 1988 erstellte Versorgungsleitung muß über ein Wasserabsperrenteil erfolgen. Diese Montage darf nur ein zugelassener Installateur unter Einhaltung der länderspezifischen Vorschriften vornehmen.

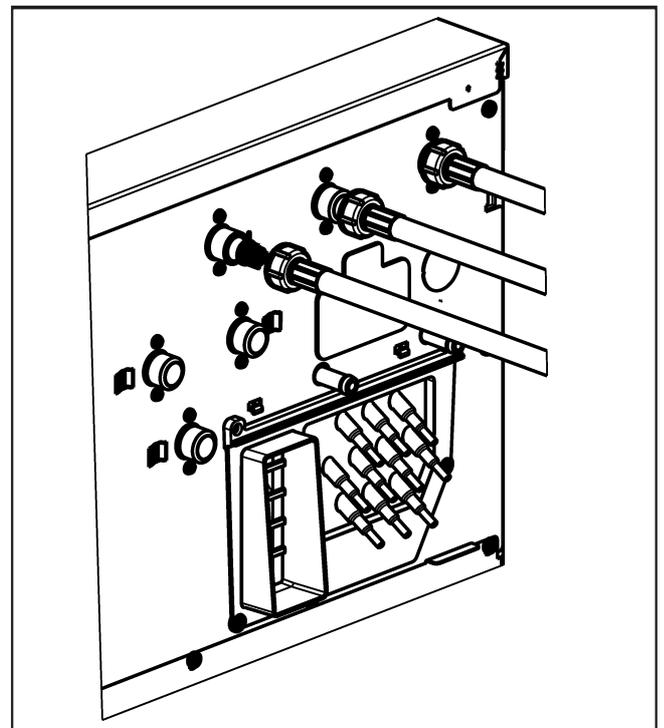
- DVGW (Deutschland)
- ÖVGW (Österreich)
- SVGW (Schweiz)
- Vorschriften des zuständigen Wasserversorgungsunternehmens oder regionale Bauordnungen.

Wasserzulauf / -ablauf anschließen

Siehe beiliegenden Installationsplan.

Um einen störungsfreien Programmablauf zu gewährleisten, ist ein Wasserdruck (Fließdruck) von mindestens 100 kPa (1 bar) / maximal 1000 kPa (10 bar) erforderlich.

Für den Wasseranschluss müssen grundsätzlich die mitgelieferten Zulaufschläuche verwendet werden.



Bevor die Zulaufschläuche an die Maschine geschraubt werden, müssen die im Beipack befindlichen Siebe und Dichtungen eingesetzt werden.

Verwenden Sie im Falle eines Austausches nur Schlauchqualitäten mit einem Platzdruck von mindestens 7000 kPa (70 bar) Überdruck und für eine Wassertemperatur von mindestens 90 °C. Dieses gilt auch für die eingebundenen Anschlussarmaturen. Original-Ersatzteile erfüllen diese Anforderung.

Einlaufendes Warmwasser darf eine Temperatur von maximal 70 °C nicht überschreiten.

Hinweise für den Aufsteller

Anschluss nur an Kaltwasser

-Siehe beiliegenden Installationsplan.-

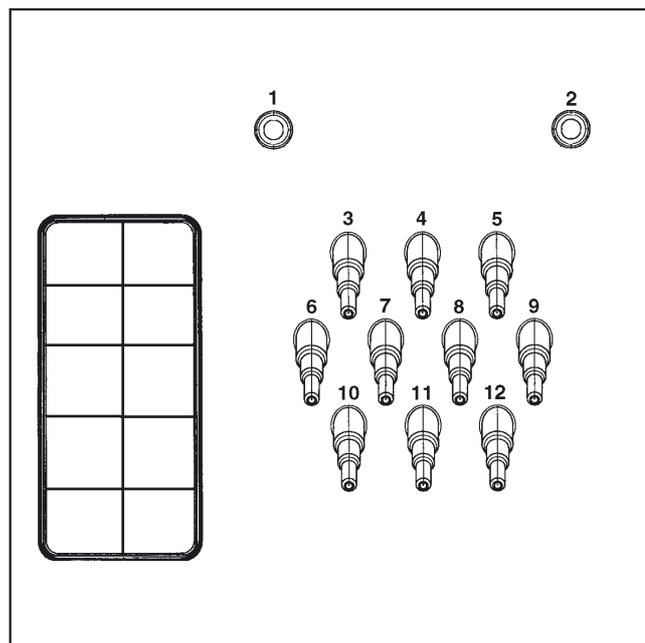
Vorschrift für Österreich

Für die Verbindungsleitung von der Anschlussstelle am Gerät mit der Innenanlage sind nur die im § 12 Abs. 1 der Verordnung zur Durchführung des Wasserversorgungsgesetzes 1960 aufgezählten Rohre zu verwenden.

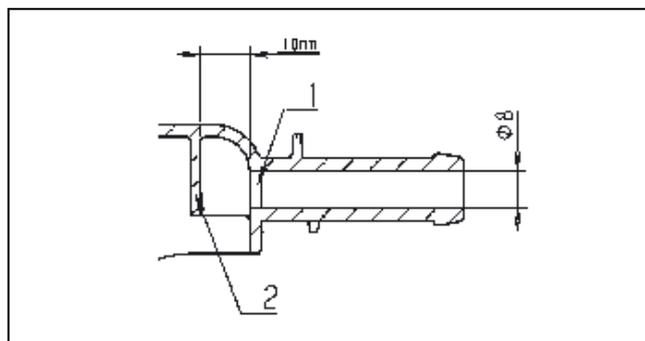
Die Verwendung von Gummi- oder Kunststoffschläuchen als Druckverbindungsleitung zwischen Innenanlage und Gerät ist nur dann gestattet, wenn sie

- samt den eingebundenen Anschlussarmaturen einem Mindestdauerdruck von 1500 kPa (15 bar) standhält,
- während der Inbetriebnahme des Gerätes hinreichend beaufsichtigt und
- nach der jeweiligen Verwendung des Gerätes durch Sperrung des Wasserzuflusses vor dem Gummi- oder Kunststoffschlauch zuverlässig außer Betrieb gesetzt oder überhaupt von der Innenanlage getrennt wird.

Dosiermittelanschluss am Mischkasten



Die Anschlüsse **1** und **2** sind für Pastendosierung vorgesehen. Diese Anschlussstutzen sind verschlossen und müssen mit einem 8 mm-Bohrer durchbohrt werden.



Es ist zu beachten, dass nur die erste Wand (1) durchbohrt wird, da sich 10 mm dahinter eine Prallwand (2) befindet.

Werden die durchgebohrten Anschlüsse nicht mehr genutzt, müssen sie verschlossen werden.

Die Anschlüsse **3** bis **12** sind für Flüssigdosierung vorgesehen. Diese Anschlussstutzen sind verschlossen und müssen mit einer kleinen Säge auf den Schlauchdurchmesser abgeschnitten werden.

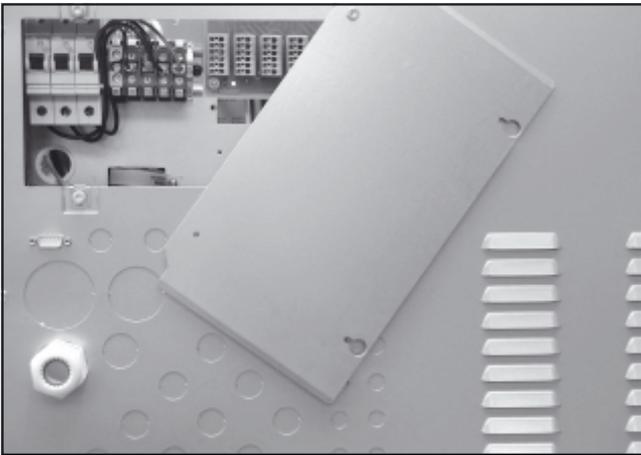
Werden die abgeschnittenen Anschlussstutzen nicht mehr genutzt, müssen sie verschlossen werden.

Elektroanschluss

Den Elektroanschluss darf nur ein zugelassener Elektro-Installateur unter Einhaltung der länderspezifischen Vorschriften wie z.B. VDE (Deutschland), ÖVE (Österreich) und SEV (Schweiz) - und der Vorschriften des zuständigen Elektrizitätswerkes vornehmen.

Bei der Installation eines Fehlerstromschutzschalters (RCD), muss ein **Fehlerstromschutzschalter Typ B** (allstromsensitiv) installiert werden.

Die elektrische Ausrüstung der Maschine PW 6241, PW 6321 entspricht den Normen EN 60335-1, EN 60335-2-7.



Die Anschlussklemmen befinden sich hinter einer Abdeckung.

Die Maschine ist werkseitig für 3N AC 50-60 Hz geschaltet. Die Spannungsangabe befindet sich auf dem Typenschild.

Varianten: 3 N AC 380-415 V 50-60 Hz
 3 AC 220-240 V 50-60 Hz

Für den Festanschluss muss installationsseitig eine allpolige Abschaltung vorhanden sein. Als Trennvorrichtung gelten Schalter mit einer Kontaktöffnung von mehr als 3 mm. Dazu gehören z.B. LS-Schalter, Sicherungen und Schütze (VDE 0660).

Die Steckverbindung oder Trennvorrichtung muss jederzeit zugänglich sein.

Wird das Gerät vom Netz getrennt, muss die Trennvorrichtung abschließbar sein oder die Trennstelle muss jederzeit zu überwachen sein.

Potentialausgleich

Ein Potentialausgleich ist bei einem Ableitstrom >10 mA durchzuführen.

Die Elektroheizung ist werkseitig auf 24 kW (PW 6241), 30 kW (PW 6321) eingestellt.

Das Mindestflottenniveau zum Aktivieren der Heizung beträgt 110 mm Wassersäule.

Gegen Überlastung ist der Motor durch Wicklungsschutz gesichert.

Beachten Sie den beiliegenden Schaltplan und Installationsplan. Diese Pläne sind wichtig für den Elektroanschluss.

Dosierpumpen anschließen

Die Anschlussklemmen für 4 zeitgesteuerte Dosierpumpen, die ohne Multifunktionsmodul betrieben werden können, befinden sich hinter der Abdeckung neben dem Elektroanschluss. Siehe beiliegenden Schaltplan.

Hinweise für den Aufsteller

Dampfanschluss

Den Dampfanschluss darf nur ein zugelassener Installateur vornehmen. Siehe beiliegenden Installationsplan und Installationsanweisung.

Das Dampfventil und der Kondensatabscheider sind im Miele-Fachhandel oder Miele-Kundendienst erhältlich.

Nach erfolgter Aufstellung und Anschluss der Maschine sind unbedingt alle demontierten Außenverkleidungsteile wieder zu montieren.

1. Wäsche vorbereiten

Waschen Sie in dieser Waschmaschine ausschließlich Textilien, die vom Hersteller im Pflegeetikett als maschinenwaschbar deklariert sind.

- Taschen leeren

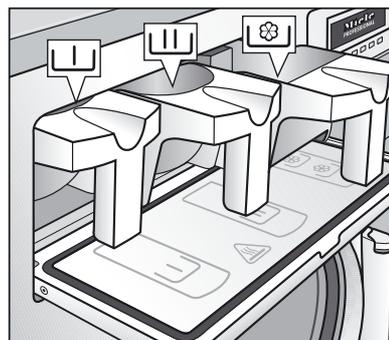
2. Maschine einschalten und Wäsche einfüllen

- Schalter I "Netz-Ein" eindrücken
- Fülltür öffnen, Wäsche einfüllen
- Fülltür schließen

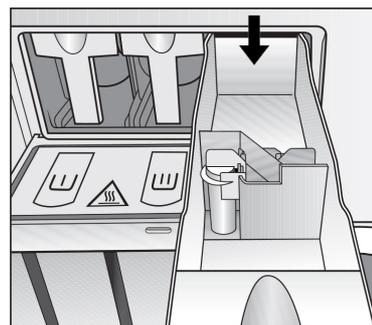
3. Waschmittelzugabe

- Waschmittel eingeben

Hauptwäschee in Einspülschale 
Vorwäsche in Einspülschale ,
Schönungsmittel in Einspülschale .



Die Zugabe von flüssigem Bleichmittel darf nur in eine dafür vorgesehene Einspülschale  erfolgen.



4. Durch Drehen des Drehwahlschalters ein Programm anwählen

5. Taste "START" betätigen, das gewählte Waschprogramm wird gestartet

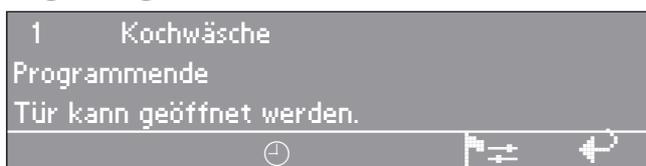
Erscheint die Meldung "Türschlossfehler":

- Kräftig gegen den Türgriff drücken bis das Schloss hörbar einrastet, Taste "START" betätigen



6. Das Programmende wird im Display angezeigt

- Am Programmende die Fülltür durch Ziehen des Türgriffes öffnen, Waschgut entnehmen



7. Sind keine weiteren Waschprogramme mehr vorgesehen:

- Fülltür offen lassen
- Maschine mit der Taste 0 "Netz-Aus" ausschalten

Deutschland:

Miele & Cie. KG
Vertriebsgesellschaft Deutschland
Geschäftsbereich Professional
Carl-Miele-Straße 29, 33332 Gütersloh
Telefon: 0 800 22 44 644 - Telefax: 0 800 33 55 533
Miele im Internet: www.miele.de/professional

Österreich:

Miele Gesellschaft m.b.H.
Mielestraße 1, 5071 Wals bei Salzburg
Verkauf: Telefon 050 800 420 - Telefax 050 800 81 429
E-Mail: vertrieb-professional@miele.at
Miele im Internet: www.miele.at/professional
Kundendienst 050 800 390 (Festnetz zum Ortstarif; Mobilfunkgebühren abweichend)

Schweiz:

Miele AG
Limmatstrasse 4, 8957 Spreitenbach
Telefon +41 56 417 27 51 - Telefax +41 56 417 24 69
professional@miele.ch
www.miele.ch/professional
Reparatur- und Pikettservice Telefon 0848 551 670

Luxemburg:

Miele S.à.r.l.
20, rue Christophe Plantin
Postfach 1011
L-1010 Luxemburg/Gasperich
Telefon: 00352 4 97 11-30 (Kundendienst)
Telefon: 00352 4 97 11-45 (Produktinformation)
Mo-Do 8.30-12.30, 13-17 Uhr, Fr 8.30-12.30, 13-16 Uhr
Telefax: 00352 4 97 11-39
Miele im Internet: www.miele.lu
E-Mail: infolux@miele.lu



Miele & Cie. KG
Carl-Miele-Straße 29, 33332 Gütersloh, Deutschland